Vereinte Nationen A/60/346

Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
9. September 2005

Deutsch
Original: Englisch

Sechzigste Tagung
Punkt 133 der vorläufigen Tagesordnung*

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Amtes für interne Aufsichtsdienste

Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste**

Zusammenfassung

Dieser Bericht wird im Einklang mit den Resolutionen der Generalversammlung 48/218 B (Ziffer 5 *e*)), 54/244 und 59/272 (Ziffern 1-3) vorgelegt. Er behandelt die Aktivitäten des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) während des Zeitraums vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005.

Das Amt ermittelte einen Gesamtbetrag von 35,1 Millionen US-Dollar an empfohlenen Einsparungen, wovon insgesamt 18 Millionen Dollar tatsächlich eingespart beziehungsweise beigetrieben wurden. Etwa 3 Millionen Dollar wurden als Verlust oder Verschwendung von Ressourcen eingestuft (siehe Tabelle 1). Das Amt gab 2.167 Empfehlungen zur Verbesserung der Rechenschaftsmechanismen, der internen Kontrollen und der organisatorischen Effizienz und Wirksamkeit ab, von denen 779, die unter anderem die Notwendigkeit von Produktivitätssteigerungen, die Einsparung beziehungsweise Beitreibung von Ressourcen sowie die Rechenschaftspflicht für Betrug, Verschwendung und Missbrauch betrafen, als für die Organisation besonders bedeutsam eingestuft wurden. Etwa 50 Prozent aller Empfehlungen des AIAD wurden bereits umgesetzt (siehe die Ziffern 9-12, Abbildung 1 und Anhang II).

Eingedenk der Herausforderungen, die sich der Organisation und dem AIAD selbst derzeit stellen, wurden Aufsichtsvorhaben durchgeführt (siehe Abschnitt II), um diejenigen Risikobereiche anzugehen, die am ehesten geeignet sind, die Fähigkeit der Organisation zur wirksamen Wahrnehmung ihrer mandatsmäßigen Tätigkeiten zu beeinträchtigen. Die Anstrengungen konzentrierten sich auf die Ermittlung interner Kontrollschwächen, um die Organisation besser zum Schutz ihrer personellen und finanziellen Ressourcen zu befähigen, auf die Ausmerzung korrupter Praktiken und auf die Hilfe bei der Behebung von Schwä-

* A/60/150.

** Auf Grund des Umstands, dass dieser Jahresbericht den Zeitraum vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005 erfasst und dass die Stellungnahmen der Hauptabteilungen und Bereiche, die Klienten des AIAD sind, zu den während des Berichtszeitraums abgegebenen Empfehlungen einzuholen waren, konnte die Vorlagefrist des 19. August 2005 nicht eingehalten werden.

chen im Programm- und Leistungsmanagement. Das Amt führt derzeit einige Initiativen durch, um neuen Herausforderungen begegnen zu können (siehe Abschnitt III).

Das Amt hebt routinemäßig gute Initiativen und gut funktionierende Kontrollen hervor und ist in seinen Bemühungen, den Mitgliedstaaten, dem Generalsekretär und der Öffentlichkeit zu versichern, dass die Ressourcen der Organisation mit einem Höchstmaß an Wirksamkeit und Effizienz eingesetzt werden, gleichermaßen proaktiv wie reaktiv.

Zu den Höhepunkten der internen Aufsichtsvorhaben, mit denen die Organisation bei der Minderung ihrer Risikoaussetzung unterstützt werden soll, gehören unter anderem

- **Tsunami-Hilfseinsätze**: Wie dem Generalsekretär Anfang des Jahres berichtet, führte das AIAD in Zusammenarbeit mit Sekretariats-Hauptabteilungen sowie mit Fonds und Programmen eine umfassende Risikobewertung für Tsunami-Hilfseinsätze durch. Innenrevisoren ermittelten Wege zur Verbesserung der Koordinierung und Verwaltung der unter Beteiligung mehrerer Organisationen der Vereinten Nationen durchgeführten Hilfsmaßnahmen. Ermittler unterstrichen, dass die Sicherheit im Feld verstärkt, die Koordinierung der Hilfe verbessert und Mängel bei den Beschaffungsverfahren behoben werden müssen, und regten die Einrichtung eines regionalen Aufsichtsbüros an, das alle beteiligten Organisationen betreuen sollte (siehe die Ziffern 41, 42 und 89).

- **Sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch**: Disziplinaruntersuchungen bei der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) und anderen Friedenssicherungseinsätzen förderten Fälle schwerer Dienstvergehen zutage und ergaben, dass die Prävention und die Aufdeckung verstärkt werden müssen. Im Juli 2005 erhielt das AIAD zusätzliche Ressourcen, um sich mit bestehenden und neuen Fällen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs zu befassen. Die Abteilung Disziplinaruntersuchungen und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze arbeiten gemeinsam darauf hin, sicherzustellen, dass schwere Fälle in Zusammenarbeit mit den truppenstellenden Ländern zügig abgehandelt werden, um die in dem Bericht von Prinz Zeid Ra'ad Seid Al-Hussein von Jordanien (A/59/710) festgelegten Ziele zu erreichen und dem gesamten Personal der Vereinten Nationen deutlich zu machen, dass die Organisation im Hinblick auf sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch eine Null-Toleranz-Politik verfolgt (siehe die Ziffern 15-18).

- **Entschädigungskommission der Vereinten Nationen**: Das AIAD erbringt nach dem von der Generalversammlung in ihren Resolutionen 59/270 und 59/271 erteilten Mandat auch weiterhin von der geprüften Stelle finanzierte interne Aufsichtsdienste über das Milliardenbeträge umfassende Entschädigungsverfahren der Kommission, das vom Sicherheitsrat geschaffen wurde, um Entschädigungsanträge zu bearbeiten und um für direkte Verluste und Schäden, die Einzelpersonen, Unternehmen, Regierungen und internationalen Organisationen als direktes Ergebnis der Invasion Kuwaits durch Irak entstanden sind, Entschädigungszahlungen zu leisten (Resolutionen des Sicherheitsrats 687 und 692 (1991)) (siehe die Ziffern 73-83).

- **Beschaffungswesen**: Seit seiner Einrichtung im Jahr 1994 hat das Amt die Beschaffungstätigkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen, an den Dienststellen außerhalb des Amtssitzes und bei den Feldmissionen geprüft und diesbezügliche Disziplinaruntersuchungen durchgeführt. Die Prüfungen im Berichtszeitraum umfassten die Beschaffung durch Friedenssicherungsmissionen und die Risiken im Zusammenhang mit dem Sanierungsgesamtplan für die Renovierung des Sekretariats der Vereinten Natio-

nen. Disziplinaruntersuchungen befassten sich mit Vorwürfen korrupten Verhaltens gegen Bedienstete der Vereinten Nationen, mit der Rechenschaftspflicht für den Diebstahl von Eigentum der Vereinten Nationen und mit Kollusion zwischen Bediensteten der Vereinten Nationen und Lieferanten (siehe die Ziffern 44-51).

- **Leitlinien für den Schutz von Informanten über Missstände**: Auf Initiative des Amtes wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Entwürfe für die ersten Leitlinien der Vereinten Nationen für den Schutz von Informanten über Missstände erarbeitete und die Einrichtung eines Ethikbüros bei den Vereinten Nationen vorschlug.
- **Armutsbeseitigung im Rahmen der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen**: Die themenbezogene Evaluierung kam unter anderem zu dem Schluss, dass das hochkomplexe System zur Verbindung und Koordinierung der am Amtssitz und in den Regional- und Feldbüros unternommenen Aktivitäten zur Armutsbeseitigung der kohärenten und systematischen Weitergabe von Wissen, Anleitung und Erfahrungen nicht förderlich ist (siehe Ziffer 59).
- **Stärkung der ergebnisorientierten Managementkultur**: Die zwischenstaatlichen Organe und das Sekretariat müssen sich leistungsfähige Überwachungs- und Evaluierungspraktiken uneingeschränkt zu eigen machen und umsetzen, wenn sie die von der internationalen Gemeinschaft an sie herangetragenen Herausforderungen bewältigen wollen. Zu diesem Schluss kam das AIAD in einem in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Inspektionsgruppe erstellten Bericht an die Versammlung. Das Amt hat Schulungsmaterial und ein Glossar erstellt und führt derzeit Schulungen durch, um die Programmvollzugskontrolle und die Berichterstattung über den Programmvollzug zu stärken (siehe die Ziffern 56 und 57; weitere Informationen über das Mandat, die Aktivitäten und die Berichte des AIAD finden sich im Internet unter http://www.un.org/Depts/oios).

Angesichts der von der Generalversammlung in Ziffer 3 ihrer Resolution 59/272 festgelegten neuen Bestimmungen für die Vorlage von Berichten des AIAD an die Generalversammlung möchte die Versammlung vielleicht den entsprechenden Tagesordnungspunkt so abändern, dass er dem neuen Verfahren entspricht. Dadurch könnte das Amt seinem Jahresbericht im Einklang mit dem Mandat den Titel "Bericht über die Tätigkeit des Amtes für interne Aufsichtsdienste" geben.

Vorwort der Untergeneralsekretärin für interne Aufsichtsdienste*

Ich freue mich, der Generalversammlung meinen ersten Bericht über die Tätigkeit des Amtes für interne Aufsichtsdienste während des am 30. Juni 2005 endenden Zwölfmonatszeitraums vorlegen zu können. Es ist mir eine Ehre, als dritte Untergeneralsekretärin für interne Aufsichtsdienste dienen zu dürfen, und ich hoffe, die Grundlagen für die Tätigkeit des Amtes, die meine beiden Vorgänger, Karl Th. Paschke (Deutschland) und Dileep Nair (Singapur) gelegt haben, stärken zu können. Ich möchte sowohl Herrn Paschke als auch Herrn Nair für ihre Arbeit und für ihren Einsatz für die Zielsetzung des Amtes und für das Ziel der Stärkung der Aufsicht innerhalb der Vereinten Nationen danken.

Das Amt ist mit einer entscheidend wichtigen Aufgabe betraut, nämlich der Steigerung der Wirksamkeit der Programme der Vereinten Nationen durch die kontinuierliche Verbesserung der internen Kontrollmechanismen innerhalb der Organisation. Um die Rechenschaftspflicht und die Aufsicht weiter zu verbessern, hat der Generalsekretär eine umfassende Überprüfung der Tätigkeiten des AIAD angeregt. Ziel dieser Überprüfung wäre es, die Unabhängigkeit und die Autorität des Amtes zu erhöhen und gleichzeitig zu gewährleisten, dass es über alle Ressourcen, Fachkenntnisse und Kapazitäten verfügt, die es für die Durchführung aller Aspekte seiner Tätigkeit benötigt (siehe A/59/359 und A/59/2005, Ziffer 192).

Ich unterstütze uneingeschränkt den Vorschlag des Generalsekretärs, die Funktionen und die Berichtsverfahren des Amtes, einschließlich der Aufgaben, der Kapazitäten und des Ressourcenbedarfs, zu bewerten. Eine derartige Überprüfung muss objektiv, unabhängig und umfassend sein, damit sie den erwünschten Nutzen für die Organisation und die entsprechenden Beiträge zu meinem strategischen Plan für das Amt erbringen kann. Sie sollte eine Untersuchung der Wirksamkeit des internen Kontrollumfelds innerhalb der Vereinten Nationen sowie der Beziehungen des AIAD zu anderen Fonds und Programmen der Vereinten Nationen und den Sonderorganisationen umfassen sowie untersuchen, wie das Amt mit den beiden anderen Kontrollinstanzen des Systems der Vereinten Nationen, nämlich dem Rat der Rechnungsprüfer und der Gemeinsamen Inspektionsgruppe, zusammenwirkt.

Ich hoffe, dass die Mitgliedstaaten den Vorschlag einer umfassenden Überprüfung unterstützen werden, und ich sehe am Beginn meiner Amtszeit als Untergeneralsekretärin des AIAD der Zusammenarbeit bei diesem Unterfangen sowie der Nutzung seiner Ergebnisse gerne entgegen.

Ich bin stolz darauf, die Führung des Amtes und seiner Mitarbeiter übernehmen zu dürfen, und sehe der Kooperation der geprüften Dienststellen wie auch der Mitgliedstaaten erwartungsvoll entgegen, die ich brauchen werde, um dieses wichtige Mandat wahrnehmen zu können.

(*Gezeichnet*) Inga-Britt **Ahlenius**
Untergeneralsekretärin für interne Aufsichtsdienste
New York, 8. September 2005

* Frau Inga-Britt Ahlenius trat ihr Amt als Untergeneralsekretärin für interne Aufsichtsdienste am 15. Juli 2005 an.

Inhalt

		Ziffer	*Seite*
I.	Einführung	1-12	6
	A. Mandate und Ziele	1-3	6
	B. Unabhängigkeit und Ressourcen	4-8	7
	C. Statistiken über Einsparungen und Empfehlungen	9-12	8
II.	Aufsichtsergebnisse nach Risikobereichen	13-83	11
	A. Management der Friedenssicherungseinsätze	14-26	11
	B. Sicherheit	27-30	14
	C. Personalmanagement	31-36	15
	D. Verwaltung und Finanzen	37-43	17
	E. Beschaffung	44-51	18
	F. Informations- und Kommunikationstechnologie	52-55	20
	G. Programmleitung	56-62	22
	H. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	63-69	23
	I. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	70-72	25
	J. Entschädigungskommission der Vereinten Nationen	73-83	26
III.	Strategische Initiativen und Herausforderungen	84-103	29
	A. Abteilungen für Innenrevision	87-92	29
	B. Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung	93-97	31
	C. Abteilung Disziplinaruntersuchungen	98-103	32

Anhänge

I.	Überblick über die mandatsmäßigen Berichterstattungserfordernisse	35
II.	Besonders bedeutsame Empfehlungen, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden	37
III.	Erläuterung der Leitlinien für die Messung der finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen	43
IV.	Titel und Zusammenfassungen der Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste: 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005	45
V.	Organigramm	62
VI.	AIAD: weltweite Stellenverteilung (Stand: 30. Juni 2005)	63

I. Einführung

A. Mandate und Ziele

1. Das Gesamtziel des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) besteht darin, die Wirksamkeit der Durchführung aller Programme der Vereinten Nationen durch die kontinuierliche Verbesserung der internen Kontrollmechanismen innerhalb der Organisation zu steigern.[1] Die Zielsetzung des Amtes besteht darin, unter Einhaltung der Mandate der Generalversammlung interne Aufsichtsdienste bereitzustellen, wobei durch unabhängige, professionelle und rechtzeitige interne Revisions-, Überwachungs-, Inspektions-, Evaluierungs-, Managementberatungs- und Disziplinaruntersuchungstätigkeiten Mehrwert geschaffen wird. Das Amt ist bestrebt, als Motor für Veränderungen eine verantwortliche Ressourcenverwaltung, eine Kultur der Rechenschaftspflicht und Transparenz sowie einen verbesserten Programmvollzug zu fördern.

2. Die im Jahr 2004 vor der fünfjährlichen Überprüfung des Mandats des AIAD durch die Generalversammlung durchgeführte Selbstevaluierung des Amtes zeigte, dass in einigen Bereichen Verbesserungen notwendig sind, um die Effizienz und Wirksamkeit des Amtes auch weiterhin zu gewährleisten.[2] Der Umsetzungsstand der wichtigsten, in der Selbstevaluierung genannten Ziele findet sich nachstehend:

a) *Volle Delegation der Befugnis an das Amt, seine finanziellen und personellen Ressourcen vorzuschlagen und zu verwalten, um seine Unabhängigkeit entsprechend seinem Mandat und im Einklang mit den besten Verfahrensweisen für Aufsicht und gute Amtsführung zu gewährleisten.* **Stand: in Umsetzung**. Die Unabhängigkeit des Amtes wird durch einige Umstände potenziell eingeschränkt: Auf Grund begrenzter Ressourcen ist das AIAD nicht in der Lage, eine umfassende Risikoanalyse durchzuführen, auf die es seine Aufsichtsdienste für die Programme und Aktivitäten der Vereinten Nationen stützen könnte. Bei Personalmaßnahmen sind die Befugnisse des Amtes begrenzt, wodurch auch seine Unabhängigkeit einschränkt werden könnte. Darüber hinaus ist das Amt der Auffassung, dass seine Finanzierungsvereinbarungen mit den Fonds und Programmen schwerwiegende Mängel aufweisen, was einen potenziellen Interessenkonflikt schafft und seine Unabhängigkeit einschränkt (die Fonds und Programme erstatten dem AIAD die Kosten für Rechnungsprüfungs- und Ermittlungsdienstleistungen ad hoc auf der Grundlage diesbezüglicher Vereinbarungen). Das AIAD ist derzeit bestrebt, Aufmerksamkeit auf diese Schwäche bei seiner Finanzierung zu lenken, in der Erwartung, dass der neu zu schaffende Aufsichtsausschuss der Generalversammlung diesbezüglichen Rat erteilen wird.

b) *Einsetzung eines hochrangigen Aufsichtskoordinierungsmechanismus innerhalb der Organisation, um die Überwachung der Aufsichtsberichte und die zügige Umsetzung der Aufsichtsempfehlungen zu stärken.* **Stand: in Umsetzung**. Der Generalsekretär hat die Einsetzung eines hochrangigen Aufsichtsausschusses bekanntgegeben, der die Aufsichtsberichte sowie die Umsetzung der Empfehlungen der drei Aufsichtsorgane (AIAD, Rat der Rechnungsprüfer und Gemeinsame Inspektionsgruppe) genau überwachen soll.

c) *Entwicklung eines interaktiven Berichterstattungsmechanismus, mit dem die geprüften Dienststellen die Informationen über die von ihnen ergriffenen Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen auf dem neuesten Stand halten können.* **Stand: in Umsetzung**. Das Amt schließt derzeit Phase I des "Issue Track" ab, eines Systems zur Überwachung der Empfehlungen, das Teil des Projekts der elektronischen Arbeitspapiere mit dem Ziel der Automatisierung und Verbesserung der Prüfungsprozesse ist. Das System verfolgt die Umsetzung der von dem Amt abgegebenen Empfehlungen. In Phase II des Projekts er-

halten die geprüften Hauptabteilungen Zugang zu dem System und werden somit die Informationen über den Stand ihrer Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen auf dem neuesten Stand halten können.

3. Verbesserungsbedarf wurde auch in den folgenden Bereichen festgestellt: *a*) Stärkung des Informations- und Kommunikationsprogramms für die interne Aufsicht; *b*) Durchführung von aufsichtsbezogenen Fortbildungsmaßnahmen für Bedienstete der Vereinten Nationen; *c*) Verbesserung des Formats und der Qualität der Aufsichtsberichte; *d*) Klarstellung der Rolle der Programmleiter bei Disziplinaruntersuchungen und *e*) Durchführung einer Prüfungsstrategie für die Risikobewertung bei Informationstechnologie-Systemen. Die Umsetzung dieser Ziele steht noch aus.

B. Unabhängigkeit und Ressourcen

4. Im Rahmen einer vom Generalsekretär delegierten Sonderbefugnis übt der Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste eine gewisse autonome Kontrolle über das Personal und die Ressourcen des AIAD aus[3]. Der Unabhängige Untersuchungsausschuss unter der Leitung von Paul A. Volcker empfahl in seinem ersten Zwischenbericht, die Unabhängigkeit des AIAD in Haushaltsangelegenheiten zu stärken und diese Unabhängigkeit auch auf die Vereinbarungen mit Fonds und Programmen auszudehnen. Zu diesem Zweck schlägt das AIAD vor, dass die für neue Programme und Aktivitäten bewilligten Mittel auch Mittelzuweisungen für interne Aufsichtsdienste vorsehen müssen. Dadurch würde die Unabhängigkeit des Amtes bei der Planung und Ausführung seiner Aufsichtstätigkeiten erhöht (siehe Ziffer 2 *a*)).

5. Die Tatsache, dass die für mandatsmäßige Aufsichtsdienste über außerplanmäßige Tätigkeiten verfügbaren Mittel nicht ausreichen, gibt nach wie vor Anlass zur Besorgnis. So stellen beispielsweise die für die Innenrevision des Sanierungsgesamtplans bereitgestellten begrenzten Ressourcen ein erhebliches Risiko für das Management der Organisation dar.

6. Mehr als 70 Prozent der vom Amt geprüften Dienststellen außerhalb des Amtssitzes werden aus außerplanmäßigen Mitteln finanziert. Auf Grund des Fehlens eines wirksamen und durchsetzbaren Mechanismus für die Finanzierung der Prüfungs- und Disziplinaruntersuchungstätigkeiten bei diesen Organisationen war das AIAD gezwungen, seine Untersuchungen zu reduzieren und in einigen Fällen einzustellen. Während für das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR), das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung, das Internationale Handelszentrum UNCTAD/WTO, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (VN-Habitat) und die Wirtschaftskommission für Afrika Finanzierungsvereinbarungen bestehen und mit dem Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) eine Vereinbarung geschlossen wurde, sind die Verhandlungen mit der Universität der Vereinten Nationen und der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) noch nicht abgeschlossen. Keine Einigung wurde mit dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung erzielt, die beide den Vorschlag des AIAD zur Einrichtung einer Aufsichtsfunktion vor Ort gebilligt hatten, sich auf Grund ihrer begrenzten Mittel jedoch nicht in der Lage sahen, der Schaffung der erforderlichen Stelle Vorrang einzuräumen. Falls nicht bis zum 1. Januar 2006 die entsprechenden Finanzmittel bereitgestellt

werden, bleibt dem AIAD unter Umständen keine Wahl, als die Prüfung bestimmter außerplanmäßiger Tätigkeiten einzustellen.

7. Auf Grund begrenzter Mittel war das Amt nicht in der Lage, bestimmte notwendige Verbesserungen an dem Integrierten Informationssystem über den Programmvollzug (IMDIS) vorzunehmen und für die Bediensteten in den Dienststellen außerhalb des Amtssitzes umfassende Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen Überwachung und Evaluierung durchzuführen.

8. Ende Juni 2005 verfügte das Amt über insgesamt 194 Stellen, davon 135 im Höheren und 59 im Allgemeinen Dienst. 103 dieser Stellen werden aus außerplanmäßigen Mitteln finanziert, darunter 32 Stellen für örtliche Rechnungsprüfer bei den Friedenssicherungsmissionen sowie 10 Stellen für regionale Ermittler in Fällen bei Friedenssicherungseinsätzen. Der gesamte Jahreshaushalt des AIAD betrug 32,2 Millionen Dollar, von denen 12,3 Millionen Dollar aus außerplanmäßigen Mitteln stammten.

C. Statistiken über Einsparungen und Empfehlungen

9. Das Amt empfahl Einsparungen in einer Gesamthöhe von 35,1 Millionen Dollar, von denen insgesamt 18 Millionen Dollar tatsächlich eingespart beziehungsweise beigetrieben wurden. Zusätzlich wurden rund 3 Millionen Dollar als Verlust oder Verschwendung von Ressourcen eingestuft[4] (siehe Tabelle 1 und Anhang III).

10. Das Amt gab 2.167 Empfehlungen zur Verbesserung der Rechenschaftsmechanismen, der internen Kontrollen und der organisatorischen Effizienz und Wirksamkeit ab. Etwa 779 Empfehlungen, in denen unter anderem Steigerungen der Produktivität, Einsparungen und Beitreibung von Ressourcen sowie Rechenschaft für Betrug, Verschwendung und Missbrauch gefordert wurden, wurden als für die Organisation besonders bedeutsam[5] eingestuft. Etwa 43,5 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen und 50 Prozent aller Empfehlungen wurden bereits umgesetzt (siehe Abbildung 1).

11. Von den Programmleitern bisher noch nicht umgesetzte besonders bedeutsame Empfehlungen sind nach wie vor ein Grund zur Besorgnis für die Organisation, und die Leitungsebene und das hochrangige Leitungspersonal sollten ihnen höchste Aufmerksamkeit widmen. Das Amt möchte betonen, dass Umsetzung ein Prozess ist und dass daher bei den nachstehenden Empfehlungen, denen das AIAD höchste Bedeutung beimisst, inzwischen möglicherweise bereits Fortschritte erzielt worden sind (siehe auch Anhang II):

a) Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 30. Juni 2002 abgegeben wurden

Büro der Vereinten Nationen in Nairobi: Inspektion der Verwaltungs- und Managementpraktiken (1):	1 noch nicht begonnen

b) Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 30. Juni 2003 abgegeben wurden

Büro der Vereinten Nationen in Nairobi: Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe des Beförderungsvertrags für Bedienstete der Vereinten Nationen (1):	1 noch nicht begonnen

c) Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2003 und dem 30. Juni 2004 abgegeben wurden

Hauptabteilung Management: Bericht über die Prüfung der Funktionsweise des Ausschusses für Aufträge am Amtssitz (10):	1	noch nicht begonnen
Hauptabteilung Management: Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie (1):	1	noch nicht begonnen
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze: Versorgungsbasis der Vereinten Nationen: Aufbau der strategischen Materialreserve (12):	1	noch nicht begonnen
Bereich Personalmanagement: Prüfung der Richtlinien und Verfahren für die Rekrutierung von Bediensteten in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (3):	2	noch nicht begonnen
Entschädigungskommission der Vereinten Nationen: Ansprüche der Kategorie "F-3": Teil zwei der dritten Rate (18):	17	noch nicht begonnen
Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK): Untersuchung der betrügerischen Abzweigung von 4,3 Millionen Dollar durch einen UNMIK-Bediensteten der Säule "Wiederaufbau" (7):	1	noch nicht begonnen

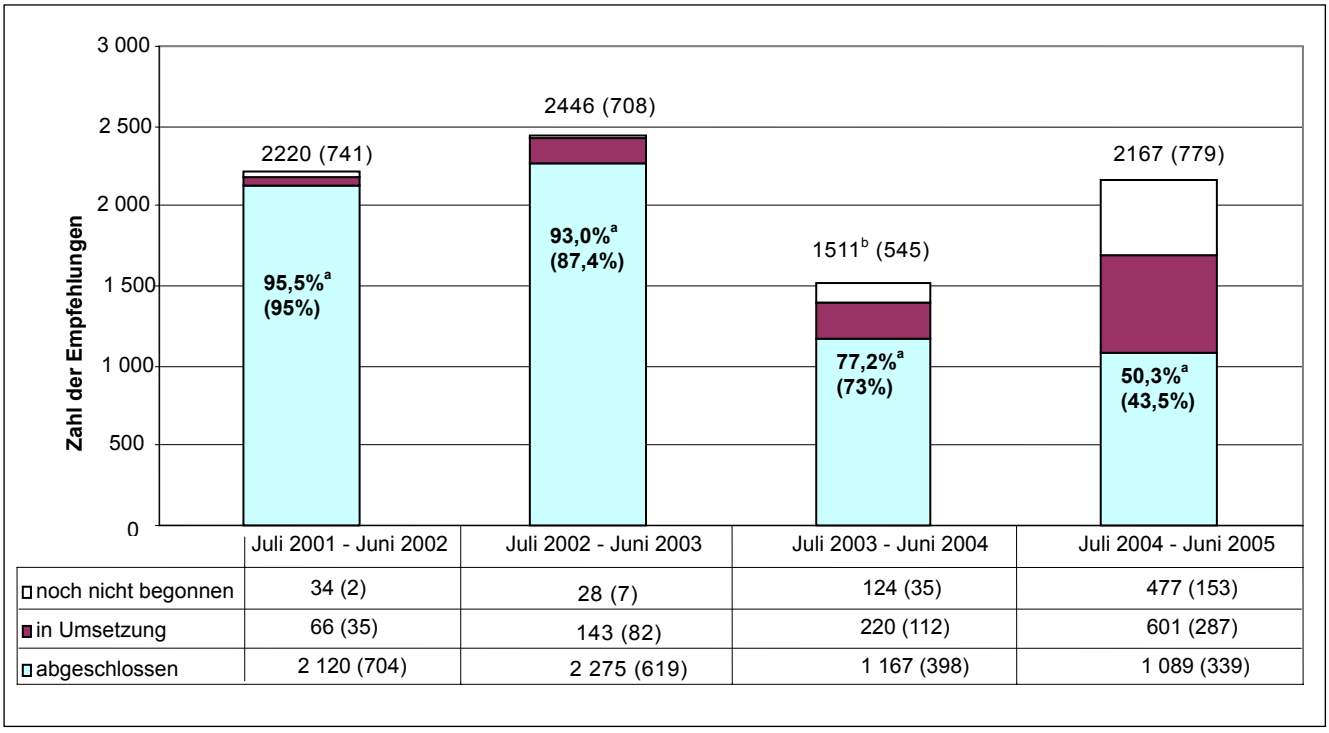
12. Insgesamt wurden 267 Prüfungs-, Disziplinaruntersuchungs-, Inspektions- und Evaluierungsberichte sowie Managementüberprüfungen abgeschlossen. Daraus ergingen 23 Berichte an die Generalversammlung. Etwa 4 Prozent aller Vorhaben im Arbeitsplan für 2005 erfolgten auf Grund von Mandaten, die mit Versammlungsresolutionen erteilt wurden, einschließlich eingehender, dreijährlicher und themenbezogener Evaluierungen, Prüfungen und Überprüfungen[6]. Etwa 70 Prozent aller Vorhaben im Arbeitsplan für 2005 wurden auf der Grundlage des Risikomanagementrahmens für 2005 festgelegt und werden auf dieser Grundlage durchgeführt.

Tabelle 1
Empfohlene und tatsächliche Einsparungen und Beitreibungen im Zeitraum 2004/2005
(in Millionen US-Dollar)

	empfohlen	*tatsächlich*
Beitreibungen	11,7	0,7
Ausgabensenkungen	22,3	17,3
Sonstige (zusätzliche Einnahmen)	1,1	0
Gesamt	**35,1**	**18,0**
Verlust oder Verschwendung von Ressourcen[a]	**3**	

[a] Diese Zahl beruht ausschließlich auf Verlust oder Verschwendung, die von der Abteilung Innenrevision I des AIAD ermittelt wurden.

Abbildung 1
Umsetzungsstand aller vom Amt für interne Aufsichtsdienste abgegebenen Empfehlungen zum 30. Juni 2005
(Angaben in Klammern beziehen sich auf besonders bedeutsame Empfehlungen)



	Juli 2001 - Juni 2002	Juli 2002 - Juni 2003	Juli 2003 - Juni 2004	Juli 2004 - Juni 2005
noch nicht begonnen	34 (2)	28 (7)	124 (35)	477 (153)
in Umsetzung	66 (35)	143 (82)	220 (112)	601 (287)
abgeschlossen	2 120 (704)	2 275 (619)	1 167 (398)	1 089 (339)

[a] Prozentsatz der zum 30. Juni 2005 umgesetzten Empfehlungen.
[b] Der Rückgang der Zahl der im vorangegangenen Zeitraum abgegebenen Empfehlungen ist hauptsächlich auf die konzertierte Anstrengung zurückzuführen, nur die wichtigsten und konkretesten Empfehlungen in die Aufsichtsberichte aufzunehmen.

II. Aufsichtsergebnisse nach Risikobereichen

13. Das AIAD überwacht seinen Planungsrahmen für das Risikomanagement in vierteljährlichen Abständen, um seinen Arbeitsplan auf den neuesten Stand zu bringen und seine Ressourcen auf diejenigen Bereiche zu konzentrieren, die am stärksten für Betrug, Verschwendung, Missbrauch, Ineffizienz und Misswirtschaft anfällig sind. Bei der Aufstellung des jährlichen Arbeitsplans werden unter anderem folgende Faktoren berücksichtigt: Risiken für die Ressourcen und den Ruf der Organisation, Mandate der Generalversammlung, Ersuchen von Hauptabteilungen und Bereichen um Aufsichtsdienste, große Haushaltsposten, neue Aktivitäten, die noch nie von Aufsichtsmaßnahmen erfasst wurden, und Schwerpunktbereiche des Generalsekretärs.

A. Management der Friedenssicherungseinsätze

14. Die Zunahme der Zahl und der Arten friedenssichernder Tätigkeiten der Vereinten Nationen stellte sowohl für die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze als auch für das AIAD eine Belastungsprobe dar. Dadurch wurde die Organisation mehrfachen Risiken ausgesetzt, wie sich im vergangenen Zwölfmonatszeitraum zeigte. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und die Leiter der Missionen sind ständig unter starkem Druck tätig und verfügen nicht über die erforderlichen Kapazitäten, um die notwendige Aufsicht ausüben zu können. Um die Risiken mindern zu helfen, hat die Generalversammlung die Zahl der örtlichen Rechnungsprüfer weltweit von 30 auf 51 aufgestockt, entsprechend der von der Generalversammlung gebilligten Formel für die Erbringung von Prüfungsdiensten für Friedenssicherungsmissionen (einen Rechnungsprüfer des Höheren Dienstes pro 100 Millionen Dollar Jahreshaushalt). Das AIAD ist im Allgemeinen der Auffassung, dass die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und die Friedenssicherungsmissionen die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der Prüfungsempfehlungen und zur Behebung der in den Prüfungsberichten aufgezeigten Probleme ergriffen haben. Auf Anraten des Beratenden Ausschusses für Verwaltungs- und Haushaltsfragen billigte die Versammlung im Mai 2005 die Einrichtung kleiner Büros für örtliche Ermittler in sechs Missionen. Im kommenden Berichtszeitraum wird das Ziel darin bestehen, das AIAD und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze in die Lage zu versetzen, so weit wie möglich zusammenzuarbeiten, um Kontrollen zu verbessern, weniger Gelegenheiten für Korruption zu bieten und Fehlverhalten zu beseitigen.

Sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch

15. Der Anstieg von Meldungen über sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch bei Friedenssicherungsmissionen und an den Dienstorten veranlasste die Generalversammlung im April 2005 zur Verabschiedung der Resolution 59/287, in der sie das AIAD ersuchte, diese und alle weiteren erheblichen und schwerwiegenden Fälle von Verfehlungen zu untersuchen, unabhängig davon, an welchem Ort und von welchen Personen sie begangen wurden. Aus diesem Grund werden derzeit neue Verfahren entwickelt. Zusätzliche Mittel wurden bewilligt, um die Herausforderungen zu bewältigen, die nicht nur mit der Durchführung der Disziplinaruntersuchungen, sondern auch mit der Feststellung und Aufdekkung der Fälle und mit der Schulung des Personals, das die Informationen zuerst entgegennimmt, sowie mit der Aufklärung der Programmleiter über ihre Rolle verbunden sind.

Stand der Disziplin bei den Friedenssicherungsmissionen

16. Aus dem genannten drastischen Anstieg der gemeldeten Fälle schwerwiegender Verfehlungen, insbesondere der Fälle sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs durch

Friedenssicherungpersonal, geht hervor, dass sich die Disziplin des Friedenssicherungs- und sonstigen Personals zu einem der Hauptprobleme entwickelt hat, die die Organisation bewältigen muss.

17. Auf der Grundlage einer Erhebung unter allen Kategorien von Friedenssicherungspersonal bei 19 Friedenssicherungseinsätzen berichtete das AIAD der Leitung, dass die Bediensteten im Allgemeinen zwar einen positiven Eindruck von der Disziplin bei den einzelnen Friedenssicherungsmissionen hatten, dass aber eine erhebliche Zahl dieser Bediensteten der Auffassung war, dass Verfehlungen vorkämen, die jedoch weder aufgedeckt noch bestraft würden. Die Prüfer stellten fest, dass die Schulung unzulänglich war und dass Beschwerden, mit Ausnahme von Fällen sexuellen Missbrauchs, weder korrekt aufgezeichnet noch registriert wurden. Darüber hinaus gab es bei den Missionen keine klaren Verfahren für die Einreichung von Beschwerden durch Personal, und in vielen Fällen waren die Systeme für die Weiterverfolgung von Beschwerden unzureichend.

18. Die Prüfungstätigkeit bei der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO), der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Osttimor (UNMISET) und der Militärbeobachtergruppe der Vereinten Nationen in Indien und Pakistan (UNMOGIP) sowie bei der Versorgungsbasis der Vereinten Nationen in Brindisi (Italien) sind nunmehr abgeschlossen. Zur Behebung der vom AIAD angesprochenen Probleme richtet die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze derzeit bei einzelnen Friedenssicherungsmissionen Gruppen für Verhalten und Disziplin ein, die für die Verhütung, Feststellung, Überwachung und Bekämpfung von Verfehlungen bei allen Kategorien von Missionspersonal zuständig sind. Bei der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH), der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC), der Operation der Vereinten Nationen in Burundi (ONUB), der Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire (UNOCI), der Mission der Vereinten Nationen in Liberia (UNMIL), der Mission der Vereinten Nationen in Sudan (UNMIS), dem Büro der Vereinten Nationen in Timor-Leste (UNOTIL) und der Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (UNAMSIL) wurden derartige Gruppen bereits eingerichtet.

Gemeinsame Disziplinaruntersuchungen bei der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo

19. Das AIAD hat Personal und Ressourcen für die laufenden Arbeiten der Arbeitsgruppe Disziplinaruntersuchungen bei der UNMIK bereitgestellt, die sich auf systemische Korruption in den staatlichen Unternehmen konzentriert. Die Ermittler haben die schwersten Anschuldigungen wegen Korruption betreffend den Flughafen von Pristina etwa 18 Monate lang untersucht. Der dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs übermittelte Bericht hob hervor, dass mehrere Fälle an die Strafverfolgungsbehörden übergeben wurden, und enthielt zahlreiche Angaben über administrative Verstöße. Die Arbeitsgruppe Disziplinaruntersuchungen führt derzeit Untersuchungen im Energiesektor durch, hauptsächlich in Verbindung mit der Energieversorgungsgesellschaft des Kosovo, *Korporata Energjetike e Kosovës* (KEK).

Missbrauch von Macht

20. Das AIAD führte in einem schweren Fall von Diskriminierung und Missbrauch der Machtstellung eines leitenden Mitarbeiters bei einer Friedenssicherungsmission gegenüber einer Ortskraft eine Disziplinaruntersuchung durch und erstattete darüber Bericht. Der genannte Fall förderte Probleme zutage, denen sich Ortskräfte bei Friedenssicherungsmissio-

nen ausgesetzt sehen, wie dass sie zur Zahlung von "Schmiergeldern" gezwungen werden, um überhaupt beschäftigt zu werden, und dass sie auf Grund der informellen Natur ihres Beschäftigungsverhältnisses gegenüber ihrem Arbeitgeber keine Rechte geltend machen können.

Kostenerstattung an die truppenstellenden Länder

21. Das AIAD prüfte bei drei Missionen die Kostenerstattung an die truppenstellenden Länder. Das Amt empfahl der MONUC, die überhöhten Angaben zur Truppenstärke in ihren Akten zu korrigieren, was zu geschätzten Einsparungen von etwa 1,9 Millionen Dollar führte, sowie die Zahlen für die Truppenstärke abzugleichen. Die MONUC hat seither einen geeigneten Mechanismus eingerichtet, um die Richtigkeit der gemeldeten Truppenstärke zu gewährleisten.

22. Die Prüfung bei der Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea (UNMEE) ergab, dass die Meldung der Truppenstärke insgesamt zufriedenstellend war. Das Amt empfahl der Mission jedoch die Einrichtung von Kontrollen, um die tatsächliche Anwesenheit der diensthabenden Offiziere und Soldaten sowie die ordnungsgemäße Führung der Urlaubslisten zu gewährleisten. Bei der UNMISET waren zwar generell Systeme zur Meldung der täglichen Truppenstärke vorhanden, doch fehlte ein wirksames System zur Kontrolle der Genauigkeit und Richtigkeit dieser Meldungen. Die UNMISET hat die Genauigkeit und Richtigkeit ihrer Meldungen über ihre Truppenstärke seither verbessert.

Verpflegungsverträge

23. Eine Prüfung der Verwaltung der Verpflegungsverträge bei fünf Missionen ergab, dass die UNMEE und die UNMISET die Verwaltung ihrer Verpflegungsverträge insgesamt erheblich verbessert hatten. Als Ergebnis der Prüfung nutzt die MONUC nun Rabatte für frühzeitige Zahlung und hat eine Datenbank zur Erleichterung der Bewertung von Vertragsnehmern entwickelt. Auf Empfehlung des AIAD hat die UNMIL die Leistungsbewertung ihrer Vertragsnehmer und die Qualitätskontrollen bei Nahrungsmitteln verstärkt und hat zugesagt, detailliertere Inspektionen der Lagerräume der Vertragsnehmer und der Kontingente durchzuführen.

Luftoperationen

24. Bei einer Prüfung der Luftoperationen der UNAMSIL wurde die Inanspruchnahme der verfügbaren Flugstunden untersucht, woraufhin die Luftfahrzeugflotte von 23 auf 12 abgebaut wurde. Das Amt empfahl eine Verbesserung der Flugfeldsicherheit sowie der Ausbildung des gesamten Flugpersonals. Die Prüfung ergab außerdem, dass die nach dem neuen Vertrag für Luftoperationen jährlich verfügbaren Hubschrauberstunden den Bedarf der Mission überstiegen. Darüber hinaus unterrichtete das Amt die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze von seiner Besorgnis über die Verzögerungen bei der Untersuchung des Hubschrauberabsturzes vom 29. Juni 2004.

Treibstoffmanagement

25. Über die vergangenen 12 Monate hinweg wurde der Treibstoffdiebstahl bei Friedenssicherungsmissionen gründlich untersucht. Mehrere Untersuchungen krimineller Tätigkeiten förderten Diebstähle großer Mengen von Treibstoff durch Bedienstete in Absprache mit Einheimischen zutage. Kürzlich wurde festgestellt, dass Truppenkontingente an Treibstoffdiebstählen beteiligt waren und dass die Anwendung der Kontrollsysteme zusammengebrochen war. Als Ergebnis der diesbezüglichen Ermittlungen hat die Hauptabteilung Frie-

denssicherungseinsätze das AIAD jetzt um Unterstützung bei der Bewältigung dieses Problems ersucht.

26. Eine Prüfung des Treibstoffmanagements bei der UNMIL bestätigte die Ergebnisse der eigenen Ermittlungen der Mission, woraufhin Ortskräfte entlassen wurden, die an Treibstoffdiebstählen beteiligt waren. Ein Verfahrenshandbuch für Treibstoffe wurde verbreitet und ein Vertrag über die Lieferung von Erdölprodukten neu ausgehandelt, wodurch die Gebühren für die Leistungsbereitstellung um insgesamt 194.000 Dollar pro Jahr verringert werden konnten. Die Mission hat darüber hinaus einen umfassenden Treibstoffplan erstellt, durch den die Zugangskontrollen zu den Treibstoffvorräten verstärkt wurden.

B. Sicherheit

27. Der zweite Jahrestag des Bombenanschlags auf das Büro der Vereinten Nationen in Bagdad am 19. August 2003, bei dem 22 Menschen ums Leben kamen, führte uns erneut vor Augen, dass die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen angesichts der fortlaufenden Angriffe auf Zivilpersonen in Städten auf der ganzen Welt für die Organisation weiterhin hohen Vorrang haben muss. Um ein klareres Bild des Sicherheitsstands bei den Vereinten Nationen zu gewinnen, wurden im Rahmen der Innenrevision zahlreiche Aufgabenbereiche untersucht, namentlich das Management der Sicherheitsdienste, Infrastruktur und Verfahren, Sicherheit und Gesundheitsprogramme und -pläne sowie Notfallvorsorge. Die Prüfungen zeigen die Notwendigkeit grundlegender Veränderungen beim Sicherheitsmanagement und neuer Überlegungen zu Sicherheitsaktivitäten und -operationen. Das AIAD wird bei der Ermittlung und Minderung von Risiken auf diesem Gebiet eng mit der neuen Hauptabteilung Sicherheit zusammenarbeiten und beabsichtigt, auch weiterhin Verbesserungen zu empfehlen und die Fortschritte zu überwachen.

Sicherheitsmanagement im Feld

28. Im Juni und Juli 2004 führte das Amt gleichzeitige Prüfungen der Sicherheitsverfahren bei 15 Friedenssicherungsmissionen und 5 politischen beziehungsweise Friedenskonsolidierungsmissionen durch. Ziel dabei war es, die Wirksamkeit des Sicherheitsmanagements im Feld zu bewerten, um Verbesserungen aufzuzeigen, die die Sicherheit des Feldpersonals der Vereinten Nationen erhöhen könnten. Zwar waren bei der Mehrzahl der Missionen grundlegende Sicherheitsvorkehrungen vorhanden oder wurden verstärkt, doch stellte das AIAD erhebliche Verbesserungsmöglichkeiten in folgenden Bereichen fest: *a*) Sicherheitsstrukturen am Amtssitz und im Feld, *b*) Sicherheitspläne und -politiken und ihre Umsetzung, *c*) Personaleinsatz und -verwaltung, *d*) Haushaltsführung und Ressourcenausstattung, *e*) Koordinierung mit den Gastregierungen und mit externen Streitkräften sowie zwischen den Organisationen der Vereinten Nationen und *f*) physische Sicherheit. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, das Büro des Sicherheitskoordinators der Vereinten Nationen (UNSECOORD) und das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) waren bei der Konzipierung und Durchführung der Prüfung behilflich. Der konsolidierte Bericht wurde der Generalversammlung vorgelegt[7].

29. Das AIAD überprüfte auch das Sicherheitsmanagement bei der Wirtschaftskommission für Afrika, beim Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda und beim Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien und kam zu dem Schluss, dass die dortigen Vorkehrungen im Großen und Ganzen zufriedenstellend waren. Einige Mängel wurden jedoch festgestellt. Die Entwicklung einer Sicherheitsstrategie für die Wirtschaftskommission für Afrika, die gewährleisten soll, dass sie weiterhin rasch auf neu auftretende Sicher-

heitsbedrohungen reagieren kann, steht noch aus, und auch die Richtlinien für den Umgang mit verdächtigen Postsendungen sind noch nicht fertiggestellt. Sowohl der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda als auch der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien müssen noch Pläne zur Stärkung des professionellen Standards der Ermittlungsfunktion ausarbeiten, namentlich im Hinblick auf die Unabhängigkeit, die Sachkompetenz und die schriftlichen Verfahren. Die Überprüfung der Einhaltung der Sicherheitspolitik des UNHCR, die vom AIAD fortgesetzt wurde, ergab, dass in vielen Feldbüros noch mehr getan werden muss, um die volle Einhaltung der Mindestnormen der operationellen Sicherheit zu gewährleisten.

Verwendung und Verwaltung der Mittel für die Sicherheit

30. Das Amt überprüft derzeit die Verwendung und Verwaltung der Mittel, die von der Generalversammlung in ihren Resolutionen 58/295 und 59/276 über die Erhöhung der Sicherheit der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen bewilligt wurden. Der Bericht zeigt, dass die Projekte nicht so schnell vorankommen wie erwartet, weil die Kapazität des Büros der Vereinten Nationen in Genf zur Durchführung und zum Management solcher Projekte nicht ausreichend aufgestockt wurde, um die hohe Nachfrage zu befriedigen. Dieser Bericht wird der sechzigsten Tagung der Versammlung in Weiterverfolgung des früheren Berichts zu diesem Thema vorgelegt[8]. Die gegenwärtige Überprüfung macht deutlich, dass von dem Gesamtbetrag, den die Versammlung für Projekte zur Erhöhung der Sicherheit am Amtssitz bewilligt hat (41,3 Millionen Dollar), bis zum 31. Mai 2005 34,4 Millionen Dollar gebunden waren. Für die Mehrzahl der Projekte wird erwartet, dass sie wie geplant Ende 2005 abgeschlossen werden. Im Büro der Vereinten Nationen in Genf waren von dem von der Generalversammlung für einmalige Sicherheitsverbesserungen bewilligten Gesamtbetrag (35,1 Millionen Dollar) bis zum 30. April 2005 16,2 Millionen Dollar ausgegeben oder vorgemerkt.

C. Personalmanagement

31. Es ist für die Organisation wesentlich, zur Durchführung ihrer Arbeit über qualifiziertes, multikulturelles Personal zu verfügen, das sich durch höchste Integrität und Professionalität auszeichnet. Im Rahmen der Initiativen für eine Managementreform, die von der Generalversammlung während ihrer Plenartagung auf hoher Ebene diskutiert werden, hat auch das wirksame Management der Personalressourcen der Vereinten Nationen erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Um die Organisation bei der Ermittlung verbesserungsfähiger Bereiche zu unterstützen, führte das Amt mehrere Überprüfungen und Studien durch, die unter anderem die Leistungsansprüche der Bediensteten, die Überstunden, das Beschwerdeverfahren und die Auswirkungen der Reform des Personalmanagements zum Gegenstand hatten. Die Berichte wurden, wie nachstehend erläutert, den Managern verschiedener Hauptabteilungen und Bereiche unterbreitet.

Leistungsansprüche der Bediensteten

32. Das AIAD prüfte die Verwaltung der Leistungsansprüche der Bediensteten, einschließlich Erziehungsbeihilfen und Mietzuschüsse, in den Büros der Vereinten Nationen in Genf, Nairobi und Wien und bei der UNCTAD und stellte fest, dass das Personalstatut und die Personalordnung und die Richtlinien und Verfahren der Vereinten Nationen generell eingehalten wurden. Das Amt nimmt mit Genugtuung Kenntnis von der weiteren Stärkung der internen Kontrollen, die eine konsequente und wirksame Handhabung der Ansprüche sicherstellen sollen.

33. Die Überprüfung ergab, dass die gegenwärtige Politik der Vereinten Nationen hinsichtlich des Anspruchs auf Erziehungsbeihilfe die jüngsten Tendenzen und technologischen Entwicklungen im Bildungsbereich nicht angemessen berücksichtigt. Das AIAD schlägt daher vor, dass künftig auch die Kosten für Fernunterricht und elektronisches Lernen, die als alternative Bildungskonzepte von vielen Universitäten angeboten werden, erstattet werden können. Der Einsatz derartiger Methoden ist besonders kostengünstig an Dienstorten mit einer beschränkten Auswahl an Bildungseinrichtungen. Des Weiteren sollten die Regeln für den Anspruch auf die 100-prozentige Kostenerstattung für Sonderschulerziehung überprüft werden, um eine klare Definition der Begriffe "behindertes Kind" und/oder "Behinderung" zu erreichen und zu gewährleisten, dass alle Bediensteten der Vereinten Nationen gleich behandelt werden.

Überstunden im Büro der Vereinten Nationen in Genf

34. Das AIAD ist besorgt über die beträchtliche Zunahme der Überstunden und der damit verbundenen Kosten in einigen Bereichen sowie über die erheblichen Unterschiede zwischen den an den verschiedenen Dienstorten geltenden Bedingungen. Die Vorschriften, die die Bedingungen für Überstundenvergütung und Nachtarbeitszuschläge in Genf regeln, sind seit fast 40 Jahren nicht verändert worden. Das Amt empfiehlt daher eine umfassende Überprüfung dieser Bedingungen.

Beschwerdeverfahren

35. Das AIAD empfahl Fristen und Zeitpläne für die einzelnen Stufen des Beschwerdeverfahrens und begleitende Maßnahmen zur Beseitigung von Engpässen und zur Erhöhung der Produktivität[9]. Es erachtete es auch als notwendig, die Möglichkeit von Interessenkonflikten in dem Verfahren weitgehend zu reduzieren und die Schulung für die Mitglieder des Gemeinsamen Beirats für Beschwerden und der Gruppe von Rechtsbeiständen zu verbessern. Das Amt empfahl außerdem den Aufbau einer Datenbank, die es den Bediensteten ermöglicht, durch sichere elektronische Mittel den Verlauf ihres Beschwerdeverfahrens zu verfolgen und Informationen über den jeweiligen Stand zu erhalten.

Reform des Personalmanagements

36. Der Bereich Personalmanagement hat vor kurzem auf Grund der Empfehlungen des AIAD betreffend die Auswirkungen der Reform des Personalmanagements[10] Verbesserungen vorgenommen. Die Webseiten der Vereinten Nationen, die über offene Stellen informieren, sind für Internetnutzer jetzt über Suchmaschinen zugänglich, und auf den Webseiten des Bereichs Personalmanagement finden sich Verknüpfungen zu Webseiten des Systems der Vereinten Nationen. Galaxy umfasst jetzt standardisierte Arbeitsplatzbeschreibungen für die meisten Verwendungsgruppen, um die Mobilität zu erleichtern, Stellenausschreibungen für Anstellungen der Serie 200 und 300 der Personalordnung sowie einschlägige Informationen für Auswahlentscheidungen. Der Bereich Personalmanagement hat auch ein flexibleres planmäßiges Versetzungsprogramm für Bedienstete der Besoldungsstufe P-2 geschaffen und in der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement ein Mentorprogramm für Bedienstete aller Rangstufen als Pilotprojekt durchgeführt.

D. Verwaltung und Finanzen

37. Dieser Bereich beinhaltet große finanzielle Risiken und ist daher traditionell Gegenstand von Prüfungen. Mängel bei der Verwaltung und beim Management der personellen und finanziellen Ressourcen können enorme Verluste für die Organisation verursachen. Zu den wichtigsten Risiken in dieser Kategorie gehören unzureichende Kontrollen, administrative Doppelarbeit, komplizierte und unwirtschaftliche bürokratische Verfahren, Missbrauch von Leistungsansprüchen und Missmanagement von Ressourcen.

Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik

38. Obwohl das Amt feststellte, dass die Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik über effizient arbeitende interne Kontrollen verfügt, verzeichnete es doch eine Reihe hartnäckiger Schwächen bei der Programmdurchführung und beim Einsatz der Mittel, namentlich der außerplanmäßigen Mittel. Es wurde als notwendig erachtet, die unverhältnismäßig hohe Anzahl an Unterstützungspersonal, insbesondere in den Fachabteilungen der Kommission, zu überprüfen. Die Sektion Beschaffung und Dienstreisen und andere Arbeitseinheiten sollten ermutigt werden, Beschaffungspläne aufzustellen und mehr Rahmenaufträge zu vergeben. Die Beschaffungsentscheidungen, insbesondere Ausnahmen von den Beschaffungsanweisungen, sollten besser dokumentiert werden. Die Kommission hat Schritte unternommen, um die aufgezeigten Schwächen zu beheben.

Projektdienste beim Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte

39. Zum Zeitpunkt der Prüfung verwaltete das Büro der Vereinten Nationen für Projektdienste (UNOPS) auf der Grundlage einer Vereinbarung sechs Feldbüros für das OHCHR. Das AIAD stellte fest, dass das UNOPS nach wie vor über Restmittel zwischen 0,8 und 1,4 Millionen Dollar verfügte, um zurückliegende Ausgaben früher verwalteter globaler Projekte zu begleichen. Auf Grund der Prüfung unterbreitete das UNOPS eine bestätigte Endabrechnung für die abgeschlossenen Projekte, und daraufhin ersuchte das OHCHR das UNOPS, den nicht ausgegebenen Restbetrag für die abgeschlossenen Projekte in Höhe von rund 1,1 Millionen Dollar zurückzuüberweisen.

Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung

40. Die Prüfung der Aktivitäten in den drei Ländern Afghanistan, Nigeria und Bolivien ergab, dass sie im Großen und Ganzen gut durchgeführt werden, doch wurden für die Aktivitäten in Afghanistan und Bolivien Verbesserungen bei der Planung und beim Projektmanagement empfohlen.

Bewertung der Tsunami-Hilfe

41. Nach der Tsunami-Katastrophe und der darauf folgenden Einwerbung von Hilfsgeldern in Höhe von fast 1 Milliarde Dollar besuchten die AIAD-Prüfer die vom Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten geleiteten Einsätze in Indonesien und anderen betroffenen Gebieten, um die Risiken zu bewerten, die mit der Verwaltung der von der Weltgemeinschaft aufgebrachten hohen Beiträge für die Tsunami-Hilfe verbunden sind. Der Bericht wurde dem Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten vorgelegt. Das AIAD empfahl Verbesserungen der Koordinierung und Verwaltung in Bezug auf Finanzmittel, Personal, Eigentum, Sicherheit und Informationsmanagement. Darüber hinaus führten das AIAD und das Büro des UNHCR-Generalinspekteurs eine gemeinsame Risi-

kobewertung des Tsunami-Hilfsprojekts des UNHCR in Sri Lanka durch, um Ereignisse/Maßnahmen zu ermitteln, die das UNHCR an der Erreichung seiner Projektziele hindern könnten. Insgesamt trugen die Prüfer des AIAD maßgeblich zur Koordinierung der von den Fonds, Programmen und Sonderorganisationen der Vereinen Nationen sowie vom AIAD selbst durchgeführten Prüfungen der Tsunami-Hilfsmaßnahmen bei.

42. Im April 2005 unterbreiteten die Ermittler des AIAD dem Büro des Generalsekretärs einen Bericht, in dem die Risiken und Gelegenheiten für Korruption und Verschwendung beschrieben wurden, die mit Koordinierungsschwächen, überstürzten Beschaffungs- und Rekrutierungsentscheidungen und der Größenordnung der Hilfsgelder einhergehen. Das Amt empfahl die Verbesserung der Sicherheit und der Koordinierung und die Einrichtung eines regionalen Ermittlungsbüros, das Dienste für alle beteiligten Organisationen erbringen soll. Der Bericht war das Ergebnis einer im Februar 2005 durchgeführten Ermittlungs- und Bewertungsmission in dem betroffenen Gebiet, bei der zahlreiche Risikofaktoren sowie konkrete Probleme aufgezeigt wurden. Vor der Mission hatten die Ermittler des AIAD eine Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbüros des UNDP, des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF), des Welternährungsprogramms (WEP) und des UNHCR vereinbart. Die Ermittler arbeiteten auch mit dem Ermittlungsbüro der Weltbank, dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung und der Asiatischen Entwicklungsbank zusammen.

Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten: Genf und Landesbüros

43. Zwei Prüfungen ergaben, dass die Managementstrukturen und -verfahren im Genfer Büro des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und in seinem Landesbüro in Sudan gestärkt werden müssen, um die Arbeit des Amtes zu erleichtern. In der Regel führt das Genfer Büro die wichtige Aufgabe, die humanitäre Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen und komplexen Notsituationen zu koordinieren, erfolgreich durch. Es wurde jedoch festgestellt, dass seine Überwachung der für seine Feldbüros genehmigten Mittel sowie der Zuschüsse an nichtstaatliche Organisationen verbesserungsbedürftig ist und dass seine Personalausstattung umfassend überprüft werden muss. Außerdem benötigten die Landesbüros ein klareres Mandat und eine klarere Organisationsstruktur.

E. Beschaffung

44. Die Beschaffungstätigkeiten des Sekretariats stellen angesichts ihres Potenzials für Ineffizienz, unwirtschaftliche Auftragsvergabe, Betrug, Korruption und Missbrauch eines der bedeutsamsten Risiken für die Organisation dar und bleiben daher ein zentrales Thema der Aufsichtstätigkeiten am Amtssitz wie auch im Feld. Seit 2000 hat das AIAD 154 das Beschaffungswesen betreffende Prüfungsberichte mit insgesamt 691 Empfehlungen herausgegeben (siehe Anhang II). Die während des Berichtszeitraums durchgeführten Prüfungen befassten sich mit der Beschaffung durch die Friedenssicherungsmissionen und mit den Risiken, die mit den umfangreichen Bauvorhaben und dem Gebäudemanagement im Rahmen des Sanierungsgesamtplans verbunden sind.

45. Die Disziplinaruntersuchungen im Bereich Beschaffung befassten sich weiterhin mit Anschuldigungen wegen korrupten Verhaltens von Bediensteten der Vereinten Nationen. Die Empfehlungen des AIAD betrafen die Verantwortlichkeit für Diebstahl von Eigentum der Vereinten Nationen, die Kollusion zwischen Bediensteten der Vereinten Nationen und Lieferanten, vor allem die Bevorzugung bestimmter Lieferanten, den Missbrauch von Ausrüstungsgegenständen der Vereinten Nationen sowie Verschwendung. Das AIAD hat eine

Überprüfung aller der Leitung unterbreiteten Empfehlungen zu Disziplinaruntersuchungen eingeleitet.

Liste der Lieferanten für Beschaffungen

46. Auf Grund der Empfehlungen des AIAD hat der Beschaffungsdienst des Bereichs Zentrale Unterstützungsdienste alle vorläufig genehmigten Lieferanten überprüft und einen automatisierten täglichen Bericht zur Überwachung der Lieferanten mit vorläufigem Genehmigungsstatus entwickelt, um sicherzustellen, dass an Lieferanten, die nicht vollständig registriert sind, keine Aufträge vergeben werden. Ferner werden Informationen über den Registrierungsstatus der für eine Auftragsvergabe empfohlenen Lieferanten an den Ausschuss für Aufträge am Amtssitz übermittelt, damit dieser nachprüfen kann, ob die geltenden Registrierungsverfahren für Lieferanten eingehalten wurden. Der Beschaffungsdienst hat außerdem Leitlinien für seine Mitarbeiter bereitgestellt, mit denen das Verfahren für Namensänderungen der Lieferanten präzisiert und die finanziellen Informationen über die Lieferanten zentralisiert werden, sowie Kriterien für die besondere Genehmigung von Lieferanten festgelegt. Er arbeitet derzeit auch ein gemeinsames Beschaffungsmanagementsystem aus, das die Integrität der Lieferantendaten verbessern wird. Das Ziel, Kriterien für die Streichung von der Liste oder für den Ausschluss von Lieferanten festzulegen, wurde bislang noch nicht erreicht. Das Amt wird sich mit dieser Frage weiter befassen und zu gegebener Zeit darüber berichten.

Ausschuss für Aufträge

47. Das AIAD hat die Arbeitsweise der Ausschüsse für Aufträge beim UNHCR und bei den Büros der Vereinten Nationen in Genf, Nairobi und Wien geprüft. Er stellte fest, dass die Ausschüsse im Allgemeinen effektiv arbeiteten und bei der Überprüfung der Fälle und der Erteilung von Genehmigungen sorgfältig vorgingen. Auf Grund der Prüfung überarbeitet das UNHCR die Regeln, Verfahren und die Zusammensetzung des Ausschusses für Aufträge, um den operativen Erfordernissen besser Rechnung zu tragen und die Effizienz und Wirksamkeit zu verbessern. Entsprechend der Empfehlung des AIAD bemühten sich die Büros der Vereinten Nationen in Genf, Nairobi und Wien um die Verlängerung der an sie delegierten Beschaffungsbefugnisse, wie in der Finanzordnung und den Finanzvorschriften der Vereinten Nationen von 2003 vorgesehen. Sie überarbeiteten ebenfalls ihre Verfahren und verbesserten die Qualität und Pünktlichkeit ihrer Berichte an die Ausschüsse.

Beschaffungstätigkeiten von Friedenssicherungsmissionen

48. Eine Prüfung der Beschaffung von technischen Diensten und Flugplatzdiensten bei der MONUC zeigte, dass Strafklauseln für verspätete Lieferungen nicht angewandt wurden und dass bei der Bezahlung von Lieferanten versäumt wurde, rund 300.000 Dollar in Abzug zu bringen. Das AIAD empfahl unter anderem die Durchsetzung der Strafklausel für die verspätete Lieferung von Gütern und Dienstleistungen, um dieses Problem zu beheben. Die Prüfung des Binnentransports der MONUC offenbarte, dass die Schiffe, die zur Beförderung von Fracht auf den natürlichen Wasserwegen der Demokratischen Republik Kongo benutzt wurden, ständig eine zu geringe Auslastung aufwiesen, nämlich weniger als 6 Prozent der Gesamtkapazität der zwischen 2002 und 2004 gecharterten Schiffe. Außerdem führten Verzögerungen bei der Frachtabfertigung zu Überliegegeld, und die Frachtplanung war mangelhaft. Die Schritte, die das AIAD zur Behebung dieser Ineffizienz empfahl, könnten zu jährlichen Einsparungen von schätzungsweise 3 Millionen Dollar führen. Die MONUC erarbeitet gegenwärtig Leitlinien für die Verhängung pauschalierten Schadener-

satzes für verspätete Lieferungen und befasst sich mit der zu geringen Auslastung der Schiffe; die Verträge für drei der vier Schubboote wurden im November 2004 beendet.

49. Als Ergebnis einer Prüfung des Beschaffungsprozesses mit dem Ziel, Hinweise auf Betrug zu entdecken, trieb die UNMEE Zahlungen bei und ermittelte weitere Unregelmäßigkeiten bei Zahlungen im Rahmen einer Vereinbarung mit der Regierung, ein Krankenhaus der Mission zu errichten, mit einer monatlichen Kostentilgung von 105.360 Dollar. Die Mission hatte außerdem einen Vertrag mit einem privaten Krankenhaus für die Erbringung weiterer notwendiger Dienste unterzeichnet. Die Prüfung ergab, dass der Mission Kosten für diagnostische Tests und Röntgenaufnahmen in Rechnung gestellt wurden, die ihr eigenes Krankenhaus durchführen sollte.

Flugsicherheitsaspekte bei der Beschaffung von Lufttransportdiensten

50. Der Prozess der Vorauswahl von Lieferanten, eine wichtige Etappe bei der Entscheidung darüber, ob Lieferanten in der Lage sein werden, die Flugsicherheitsanforderungen der Vereinten Nationen zu erfüllen, muss verbessert werden, wie eine Prüfung des AIAD ergab[11]. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze sicherte dem Amt zu, ihr Qualitätssicherungsprogramm für die Lufttransportdienste werde während des Vorauswahlprozesses größeres Gewicht darauf legen, die Kategorieeinstufung der Passagierflugunternehmen zu bewerten, um die Sicherheit der Passagiere zu gewährleisten. Die Hauptabteilung stimmte außerdem zu, zusammen mit dem Beschaffungsdienst sinnvolle Etappen für den Prozess der Beschaffung von Lufttransportdiensten festzulegen, damit für die Vorauswahl der Lieferanten genügend Zeit bleibt. Sie wird auch regelmäßige Besuche bei den in Aussicht genommenen Fluggesellschaften durchführen, um ihre Eignung festzustellen, und ihre Liste vorausgewählter Lieferanten aktualisieren und mit der Liste kommerzieller Fluggesellschaften des Beschaffungsdienstes abstimmen. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze stimmte außerdem zu, die technische Evaluierung der Angebote und des Auftragsmanagements zu stärken und Kriterien für die Evaluierung der Sicherheitsbilanz der Lieferanten festzulegen.

Sanierungsgesamtplan

51. In seinem dritten Sachstandsbericht über den Sanierungsgesamtplan kam das AIAD zu dem Schluss, dass die von der Generalversammlung bewilligten Mittel für die Tätigkeiten im Rahmen des Sanierungsgesamtplans im Großen und Ganzen entsprechend den Finanzvorschriften der Vereinten Nationen eingesetzt wurden[12]. Gegenstand des Berichts war unter anderem eine Überprüfung des Managements und der zu erbringenden Leistungen bei den seit der Einleitung des Sanierungsgesamtplans vergebenen Aufträgen. Das AIAD forderte mit Nachdruck, dass der Vorschlag zur Schaffung eines Beirats erneut geprüft und das Problem der Ausweichräumlichkeiten so bald wie möglich gelöst wird, um dem Büro für das Projekt des Sanierungsgesamtplans eine klare und eindeutige Richtung für die weitere Planung der Sanierung/der Bauarbeiten vorzugeben.

F. Informations- und Kommunikationstechnologie

52. Ein den tatsächlichen Bedürfnissen angepasster und mit den Verwaltungsprozessen der Organisation übereinstimmender Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) bildet weiterhin einen entscheidend wichtigen Teil des Reformprozesses. Derzeit werden Prüfungsstrategien entwickelt, um die Hauptrisiken beim Einsatz dieser Technologie abzumildern, nämlich nach wie vor der unerlaubte Zugriff auf sensible Infor-

mationen, einschließlich des Eindringens in Personalcomputer durch interne und externe "Hacker", Sachbeschädigung von Computergeräten, unzureichende Projektplanung und Mängel bei der Prüfungsfähigkeit der Systeme. Das AIAD hat zusätzliche Mittel beantragt, um die Dienste sachverständiger Prüfer auf diesem Gebiet in Anspruch nehmen zu können, und es wird diesen kritischen Bereich auch weiterhin überwachen.

Management der Informations- und Kommunikationstechnologie

53. Durch die Umsetzung der Prüfungsempfehlungen werden die Managementfähigkeiten des Bereichs Personalmanagement erheblich gestärkt werden, insbesondere im Hinblick auf seine Politik und Strategie auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie, auf die Festlegung von Kriterien für die Auswahl von Anwendungssystemen, auf die technische Unterstützung der Nutzer und auf die Pläne zur Sicherung der Betriebskontinuität im Falle größerer Katastrophen, die die Computersysteme beeinträchtigen. Als Ergebnis der Prüfung hat der Bereich Personalmanagement einen Mechanismus eingerichtet, der die Einhaltung seiner IKT-Strategie und ihre Übereinstimmung mit den Mandaten und Politiken der Organisation sowie mit der weltweiten IKT-Strategie des Sekretariats sicherstellen soll. Der Bereich aktualisiert derzeit auch sein automatisiertes Personalmanagementsystem.

54. Das AIAD überprüfte auch das IKT-Management der Wirtschaftskommission für Afrika, des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, des UNEP und des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung und kam zu dem Schluss, dass die entsprechenden Vorkehrungen gestärkt werden sollten, um aus der Investition den größtmöglichen Nutzen zu ziehen und quantifizierbare Ergebnisse zu erzielen. Um wirksamere Steuerungsstrukturen sicherzustellen, die alle Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologie einbeziehen, empfahl das AIAD die Einsetzung von Ausschüssen, die die wichtigsten Entscheidungen beaufsichtigen und die mit diesem Bereich zusammenhängenden Angelegenheiten überwachen sollen. Während einige Stellen Fortschritte erzielt haben (beispielsweise die Wirtschaftskommission für Afrika, die einen IKT-Ausschuss eingesetzt hat), stehen die meisten Büros noch vor der Aufgabe, die Betriebsabläufe zu formalisieren, IKT-Strategien auszuarbeiten und diese mit der weltweiten IKT-Strategie des Sekretariats in Übereinstimmung zu bringen.

Galaxy

55. Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass die Steuerungsstrukturen für die elektronische Personalrekrutierung im Galaxy-System gestärkt und die Verlegung seiner Systementwicklungs-, Wartungs- und Unterstützungsfunktionen von der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze zur Abteilung Informationstechnische Dienste abgeschlossen werden muss. Daraufhin hat der Bereich Personalmanagement in enger Abstimmung mit der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Abteilung Informationstechnische Dienste mit der Ausarbeitung einer Strategie für das Galaxy-System für die nächsten beiden Zweijahreszeiträume begonnen, die dann im Kontext der genannten Verlegung weiter ausgefeilt werden wird. Der Bereich Personalmanagement wird auch dafür sorgen, dass die Unterlagen, in denen die wichtigsten Verantwortungsbereiche der verschiedenen Beteiligten bis Dezember 2006 aufgeführt sind, fertiggestellt werden. Außerdem wurde eine Nutzer-Fokusgruppe eingerichtet.

G. Programmleitung

56. Die Wirkung der Programme der Vereinten Nationen hängt von der Fähigkeit der Programmleiter und der zwischenstaatlichen Organe ab, Leistungen zu bewerten und ergebnisorientierte Aktivitäten zu ermitteln, zu planen und durchzuführen. In einem Bericht an die Generalversammlung[13] kamen das AIAD und die Gemeinsame Inspektionsgruppe zu dem Schluss, dass die Organisation nur dann den in jüngster Zeit von den Mitgliedstaaten und vom Generalsekretär genannten Herausforderungen[14] begegnen kann, wenn das Sekretariat und die zwischenstaatlichen Organe sich wirkungsvolle Überwachungs- und Evaluierungspraktiken uneingeschränkt zu eigen machen und sie anwenden. Auf der Grundlage der Erkenntnisse einer sekretariatsweiten Arbeitsgruppe präsentiert der Bericht Vorschläge für konkrete Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Überwachung und Evaluierung zu stärken[15].

Ergebnisorientiertes Management

57. Das AIAD analysierte die Evaluierungspläne der einzelnen Hauptabteilungen und Bereiche anhand eines einheitlichen Formats zur Beschreibung der Pläne für die interne und externe Evaluierung. Die Klienten werden nach Bedarf durch Hinweise und eine fortlaufende Anleitung unterstützt. Bis März 2005 hatten 16 Programme 1 Prozent ihres ordentlichen Haushalts für die Selbstevaluierung während des Zweijahreszeitraums 2006-2007 veranschlagt, für die über 200 Themen benannt wurden. Das AIAD richtete außerdem auf seiner iSeek-Webseite ein Portal für Programmvollzugsberichterstattung ein, das ein umfassendes Archiv von Quellenmaterial für die Programmüberwachung, -evaluierung und -berichterstattung enthält, welches von den Bediensteten der Vereinten Nationen häufig konsultiert wurde. Rund 310 Bedienstete erhielten ein Zertifikat für die erfolgreiche Absolvierung des auf der AIAD-Webseite angebotenen Einführungskurses in die ergebnisorientierte Programmvollzugsbewertung. Für über 365 Führungskräfte und andere Bedienstete und für bis zu 50 Delegierte an den vier Dienstorten wurde eine an konkrete Programmerfordernisse angepasste Schulung bereitgestellt.

Opfer der Folter

58. Als Ergebnis der Evaluierung des Freiwilligen Fonds der Vereinten Nationen für Opfer der Folter[16] leitete das OHCHR Schritte ein, um die Verwaltung des Fonds zu verbessern, so etwa die Erhöhung der Anforderungen für die Zulässigkeit von Anträgen, die Verstärkung der Managementsysteme und die Verbesserung der systematischen Überwachung und Evaluierung der Zuschussempfänger. Außerdem forderte die Menschenrechtskommission auf ihrer einundsechzigsten Tagung im März 2005 in ihrer Resolution 2005/39 den Fonds auf, die Empfehlungen weiter umzusetzen, namentlich diejenigen, die die Reform seiner Arbeitsmethoden betreffen. Das Sekretariat des Fonds hat die Empfängerorganisationen aufgefordert, in Reaktion auf die zusammen mit der Evaluierung herausgegebenen Feststellungen der Innenrevision geprüfte Rechnungsabschlüsse vorzulegen, die die Verwendung der Zuschüsse deutlich machen. Das AIAD unterstützt das Sekretariat des Fonds bei der Ausarbeitung eines standardisierten Formats für geprüfte Rechnungsabschlüsse.

Beseitigung der Armut

59. Das AIAD legte dem Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner fünfundvierzigsten Tagung seinen ersten thematischen Bericht mit dem Titel "Evaluierung der Verbindungen zwischen den Tätigkeiten am Amtssitz und im Feld: Überprüfung bewährter Praktiken bei der Armutsbeseitigung im Rahmen der Millenniums-Erklärung der Vereinten

Nationen" vor[17]. Die Evaluierung ergab unter anderem, dass das höchst komplexe Beziehungssystem, das die Armutsbekämpfungstätigkeiten des Amtssitzes, der Regional- und der Feldbüros miteinander verbindet und koordiniert, die konsequente und systematische Übertragung von Wissen, Anleitungen und Erfahrungen nicht gerade fördert. Sie empfahl einen verbesserten strategischen Ansatz in Bezug auf systemweite Wissensmanagement-Netzwerke sowie mehr Zusammenarbeit zwischen den Landesteams und Akteuren innerhalb des Systems der Vereinten Nationen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss machte sich die Empfehlungen zu eigen und empfahl der Generalversammlung, das AIAD solle die thematischen Evaluierungen fortsetzen.

Militärbeobachter der Vereinten Nationen

60. Das AIAD zeigte bewährte Praktiken auf, um die Verbindungen zwischen dem Amtssitz und dem Feld zur Unterstützung der Einsätze von Militärbeobachtern der Vereinten Nationen wirkungsvoller zu gestalten[18]. Die Empfehlungen des Amtes richteten sich auf die Wirksamkeit, den Einsatz und das Management der Militärbeobachter in besonders komplexen Umfeldern der Friedenssicherung. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze begrüßte die Überprüfung und betonte, dass sie Analysen enthalte, die ihrer laufenden Überprüfung der Politik der Vereinten Nationen in Bezug auf Militärbeobachter eine neue Dimension verliehen.

Beratungsdienste

61. Die Beratungsdienste des AIAD für die Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement führten zur Ermittlung von Wegen zur besseren Integration der globalen Leitung der Konferenzdienste. Daraufhin nahm die Hauptabteilung einen Katalog von Empfehlungen an, die die Bereiche statistische Indikatoren, Haushalt und Finanzen sowie externe Dienstleistungen betreffen.

62. Die Beratungsdienste des AIAD für das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen hatten zum Ziel, die Darstellung der Ergebnisse seiner Selbstevaluierung 2004 zu erleichtern. Die Selbstevaluierung war konzipiert als Instrument, das die Leitung bei der Ermittlung der erforderlichen Verbesserungen unterstützen sollte, sowie als erster Schritt in Richtung auf ein ergebnisorientiertes Umfeld. Das AIAD leistete auch Beratungsdienste für die Ausarbeitung einer Politik der Personalrotation durch das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten, und es entwarf eine Kommunikationsstrategie zur Unterstützung der Durchführung dieser Politik, die auf der Grundlage eines flexiblen Ansatzes einen Ausgleich zwischen operativen Erfordernissen und der von den Bediensteten angestrebten Laufbahnentwicklung schaffen wird.

H. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen

63. Das AIAD prüfte die Aktivitäten und Tätigkeiten des UNHCR in 26 Ländern und in der Zentrale in Genf mit einem Gesamtwert von 362 Millionen Dollar (beziehungsweise 34 Prozent der UNHCR-Gesamtausgaben, die sich 2004 auf 1.063 Millionen Dollar beliefen). Ende Juni waren 31 Prozent der während des Berichtszeitraums abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen umgesetzt, während bei 19 Prozent die Umsetzung begonnen hatte und noch im Gang war. Die meisten Prüfungsempfehlungen richteten sich auf die Verbesserung der Programm- und Projektleitung, des Finanzmanagements sowie der Systeme der Informations- und Kommunikationstechnologie. Als Ergebnis dieser Prüfungen wurden Einsparungen und Beitreibungen mit einem Gesamtwert von 3,4 Millionen

Dollar empfohlen. Die tatsächlichen Beitreibungen und Einsparungen während des laufenden und des vorangegangenen Berichtszeitraums beliefen sich auf insgesamt 2,1 Millionen Dollar. Der Beitreibungsprozess geht weiter und wird sich möglicherweise auf mehrere Jahre erstrecken.

64. Das AIAD benutzt auch weiterhin ein Messsystem, um bei den geprüften Aktivitäten des UNHCR die Wirksamkeit der Anwendung der wichtigsten internen Kontrollen zu bewerten. Dies erleichtert Vergleiche der Aktivitäten in einzelnen Ländern, gibt der Leitung die Sicherheit, dass die Tätigkeiten gut oder angemessen verwaltet werden und hilft ihr, Aktivitäten zu ermitteln, bei denen rasche Korrekturmaßnahmen erforderlich sind. Rund 52 Prozent der geprüften Aktivitäten wurden als durchschnittlich eingestuft, 29 Prozent lagen über dem Durchschnitt oder wurden als sehr gut bewertet, und 19 Prozent lagen unter dem Durchschnitt oder waren mangelhaft. Seit 2005 werden entsprechend den Empfehlungen des Rates der Rechnungsprüfer alle Prüfungen, die zu der Einstufung "unterdurchschnittlich" oder "mangelhaft" führen, dem UNHCR-Aufsichtsausschuss zur Kenntnis gebracht, der die wichtigsten Kontrollversäumnisse und neu auftretenden Risiken untersucht.

Neu auftretende Probleme

65. Die Verwaltung von Vermögensgegenständen ist weiterhin ein Risikobereich; in mehr als der Hälfte der geprüften Aktivitäten wurden die internen Kontrollen als schwach oder ineffektiv bewertet. Die Aufzeichnungen über Vermögensgegenstände sind teilweise unzuverlässig: es wurden keine regelmäßigen körperlichen Bestandskontrollen durchgeführt, die verbuchten Werte waren nicht korrekt (um Millionen von Dollar überhöht), und Vermögensgegenstände von beträchtlichem Wert waren nicht auffindbar oder ihre Existenz konnte nicht bestätigt werden.

66. Für 80 Prozent der geprüften Durchführungspartner konnte die Zusicherung erhalten werden, dass über die Mittel des UNHCR ordnungsgemäß Rechenschaft abgelegt wird und dass Auszahlungen im Einklang mit den Projekt-Nebenvereinbarungen getätigt werden. Die verbleibenden 20 Prozent werden weiterhin ein Risikobereich bleiben, bis die Projektüberwachung verbessert wird und die Partner mehr Anleitung und Unterstützung erhalten.

Nothilfeeinsätze und komplexe Feldeinsätze

67. Bei den geprüften Tätigkeiten von Einsätzen mit hohem Risiko, bei der die Sichtbarkeit der Aktivitäten des UNHCR groß ist, zeichneten sich systemische Probleme und Tendenzen in Bezug auf die Personalausstattung und die Beschaffungstätigkeiten ab. So sind beispielsweise nicht immer ausreichend qualifizierte und erfahrene Bedienstete zur rechten Zeit am rechten Ort, was das Risiko deutlich macht, dass die volle Effektivität der UNHCR-Einsätze nicht immer von Anfang an erreicht wird. So hätte bei einem der Einsätze die Entsendung des Personals bis Ende März 2004 abgeschlossen sein sollen, aber im Juli 2004 kamen einige der wichtigsten Mitarbeiter gerade erst an. Bei einem anderen Einsatz waren über 20 Dienstposten nicht besetzt. Niedrigrangigen und unerfahrenen Bediensteten wurden wichtige Verantwortlichkeiten übertragen, häufig ohne ausreichende Unterstützung und Anleitung. Die von einigen UNHCR-Feldbüros und Partnern eingerichteten Beschaffungssysteme waren mangelhaft, was zu Ineffizienz und zum Ankauf minderwertiger Güter zu höheren Preisen führte.

Funktion der Regionalreferenten

68. Den Regionalreferenten kommt in der Organisationsstruktur des UNHCR eine Schlüsselaufgabe zu, da sie die Verbindung zwischen den Feldeinsätzen und der Zentrale

sicherstellen. Diese Funktion spielt in den meisten internen Prozessen des UNHCR eine wichtige Rolle. Das AIAD kam zu dem Schluss, dass Normen und Kriterien erarbeitet werden müssen, um die Effizienz und Wirksamkeit dieser Referenten zu verstärken und sicherzustellen, dass es bei Notfällen und Sondereinsätzen derartige zuständige Referenten gibt. Von den Regionalreferenten wird die gleichzeitige Erfüllung verschiedener Aufgaben erwartet, aber das AIAD stellte fest, dass keine Schulung angeboten wurde, um sicherzustellen, dass diese Mitarbeiter von Anfang an wirksam tätig sein können. Die Rollen und Verantwortlichkeiten der Regionalreferenten müssen auch stärker auf wesentliche Aufgaben wie Strategie, Analyse und Evaluierung ausgerichtet werden.

Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme

69. Obwohl die Ziele des Projekts zur Erneuerung der Managementsysteme schon frühzeitig festgelegt wurden, waren die entsprechenden quantifizierbaren Zielvorgaben noch nicht voll ausgearbeitet. Das Projektmanagement und die internen Kontrollen müssen verstärkt werden, der Verwaltungsrat sorgte nicht für eine wirksame Vollzugsberichterstattung, bestimmte für das Management der UNHCR-Tätigkeiten wichtige Berichte im Rahmen des Projekts waren noch nicht voll ausgearbeitet, und die Veränderungsmanagementfunktion war nicht uneingeschränkt wirksam. Das AIAD stellt mit Genugtuung fest, dass das gegenwärtige Management-Team positive Anstrengungen unternimmt, um die angesprochenen Probleme zu beheben.

I. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen

70. Nach dem neu geschaffenen Revisionsstatut des Gemeinen Pensionsfonds der Vereinten Nationen[19] übernimmt das AIAD auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages die Innenrevision für die weltweiten Tätigkeiten des Pensionsfonds, der im Jahr 2004 Leistungen für mehr als 88.000 Mitglieder aus 21 Mitgliedorganisationen erbrachte. Das Amt führte Prüfungen des Härtefonds, des Verwaltungssystems PENSYS und des Informationsmanagementsystems sowie der Bearbeitung der Leistungen und der Bestätigungen über den Leistungsanspruch durch. Der Pensionsfonds akzeptierte die Empfehlungen des AIAD und erzielte zufriedenstellende Fortschritte bei ihrer Umsetzung.

71. Im Rahmen seines Risikoansatzes bei der Planung seiner Prüfungen des Pensionsfonds hat das AIAD einem großen internationalen Wirtschaftsprüfungsunternehmen den Auftrag erteilt, eine Risikobewertung für den gesamten Pensionsfonds durchzuführen, um Risiken zu identifizieren und in Kategorien einzuordnen, mit dem Ziel, die Innenrevisionstätigkeit für 2006 und 2007 zielgerichteter zu gestalten. Die Leitung des Fonds ersuchte außerdem um eine umfassende Risikobewertung seiner Geschäftstätigkeit. Das Amt wird mit dem Unternehmen zusammenarbeiten, um ein solches Risikoprofil zu erstellen, das auch die Identifikation und Bewertung strategischer, operativer und technischer Risiken, den Planungsrahmen für das Risikomanagement des Fonds sowie Strategien zur Risikominderung umfassen wird.

72. Die Leitung setzte die Verbesserung der internen Aufsicht und der Lenkungsstrukturen des Fonds fort, und das AIAD arbeitete mit dem Sekretariat des Fonds und dem Rat der Rechnungsprüfer bei der Ausarbeitung der Aufgabenstellung für einen Prüfungsausschuss des Pensionsfonds zusammen, die dem Gemeinsamen Rat für das Pensionswesen auf seiner Tagung 2006 zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Außerdem erarbeitet das AIAD derzeit in enger Abstimmung mit dem Sekretariat die Aufgabenstellung für eine Prüfung der Lenkungsmechanismen.

J. Entschädigungskommission der Vereinten Nationen

73. Während des Berichtszeitraums fanden fortgesetzte Erörterungen zwischen der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen und dem AIAD über die Frage statt, worauf sich die Prüfung der Kommission ordnungsgemäß zu erstrecken habe. Es ging darum, ob das AIAD über die Vollmacht und die Sachkenntnisse verfügte, Feststellungen und Empfehlungen zu den von den sachverständigen Beiräten der Fachkommissare der Kommission getroffenen Festlegungen bezüglich des anwendbaren Rechts, der Anwendung dieses Rechts auf Ansprüche, der Hinlänglichkeit der Beweise und der Arbeitsplanung abzugeben. Die folgenden Unterlagen sind für diese Erörterungen von Relevanz:

a) Das Gutachten des Sekretariats-Bereichs Rechtsangelegenheiten, worin es heißt: "Die Aufgabenstellung des AIAD erstreckt sich nicht auf die Prüfung, Nachprüfung und Beurteilung von Beschlüssen, die das Ergebnis eines rechtlichen Prozesses sind. Somit erstreckt sie sich ebenso wenig auf die Prüfung, Nachprüfung und Beurteilung der Entscheidungsfindung, die im Laufe eines solchen Prozesses stattfindet und fester Bestandteil desselben ist." (27. November 2002);

b) die Vereinbarung zwischen dem AIAD und der Entschädigungskommission, bei der das AIAD das Rechtsgutachten des Bereichs Rechtsangelegenheiten bei seiner Prüfung der Bearbeitung von Entschädigungsansprüchen berücksichtigte, die Resolution 59/270 der Generalversammlung, in der die Versammlung den Generalsekretär ersuchte, sicherzustellen, dass das Amt auch weiterhin interne Aufsichtsdienste für das gesamte Entschädigungsverfahren der Kommission bereitstellt und im Rahmen der Jahresberichte des Amtes regelmäßig darüber Bericht erstattet, sowie die Resolution 59/271 der Generalversammlung.

74. Zwei wesentliche Faktoren waren maßgebend in dieser Debatte: erstens der einzigartige Charakter der Entschädigungskommission, für die es im System der Vereinten Nationen eigentlich kein Vorläufergremium gibt, und zweitens die Standpunkt- und Betrachtungsunterschiede zwischen Juristen und Prüfern. In diesem Neuland ohne feststehende Leitgrundsätze sind Meinungsunterschiede zwischen Fachleuten wahrscheinlich unvermeidlich. Das AIAD und die Entschädigungskommission sind zurzeit aktiv um die Lösung der Frage bemüht, worauf die Prüfung eines rechtlichen Prozesses sich ordnungsgemäß erstrecken soll. Ein Schlüsselproblem ist nach wie vor der Umstand, dass das AIAD für die Finanzierung der Prüfung auf die geprüfte Stelle angewiesen ist.

75. Diese Debatte war die Ausgangsbasis für verschiedene Maßnahmen der Entschädigungskommission und des AIAD. Dazu zählte die Bereitstellung von Mitteln für die Prüfung der Kommission. Ohne eigene Finanzmittel war das AIAD in dieser Hinsicht auf sein Prüfobjekt, die Kommission selbst, angewiesen. Die Entschädigungskommission hat erklärt, dass der von ihrem Verwaltungsrat gebilligte Prüfungsumfang das beinhalte, was das AIAD ihrer Auffassung nach benötige, um seine Prüfungen im Einklang mit der Vereinbarung zwischen der Kommission und dem AIAD durchführen zu können, wobei in der Vereinbarung ausdrücklich festgehalten ist, dass das AIAD insbesondere im Hinblick auf seine Prüfung der Bearbeitung von Entschädigungsansprüchen das Rechtsgutachten des Bereichs Rechtsangelegenheiten berücksichtigen werde, das eine Anlage zu der Vereinbarung bildet (Schreiben der Entschädigungskommission vom 18. August 2005). Das heißt, die Entschädigungskommission war der Auffassung, dass das AIAD keine zusätzlichen Mittel benötigen werde, wenn es von einer Prüfung derjenigen Aspekte der Arbeit der Beiräte der Fachkommissare Abstand nähme, die sich dem Gutachten des Bereichs Rechtsangelegenheiten zufolge einer Prüfung verschließen.

76. Innerhalb dieses Rahmens ergab sich in Bezug auf Dienstposten für das AIAD der folgende Entwicklungsverlauf. Auf Antrag des AIAD billigte der Verwaltungsrat der Entschädigungskommission 1997 die Mittel für einen Prüfer. Im Oktober 2001 beantragte das AIAD einen zweiten Dienstposten. Das Sekretariat der Kommission billigte diesen Antrag und leitete ihn weiter an den Controller, der den Posten unter der Annahme, dass der Verwaltungsrat diesen seinerseits genehmigen würde, per Januar 2002 einrichtete. Der Verwaltungsrat billigte die Besetzung der Stelle durch einen zweiten AIAD-Prüfer jedoch erst per 1. Januar 2005. Nach Verzögerungen, die durch den späten und unerwarteten Rücktritt des Kandidaten der ersten Wahl zustande kamen, wurde die Stelle im Juni 2005 besetzt. Auch nachdem die Finanzierung 1997 gebilligt worden war, schätzte das AIAD die Zahl der von ihm benötigten Stellen anders ein als der Verwaltungsrat und hielt sie in Anbetracht dessen, dass die volle Prüfung Ansprüchen galt, in denen Schäden von über 50 Milliarden Dollar geltend gemacht wurden, stets für zu niedrig.

Ansprüche der Kategorie D-1, Teil drei der neunzehnten Rate

77. Der Rat der Rechnungsprüfer befand, dass Überzahlungen und Doppelzahlungen mit Hilfe der vorhandenen Verfahren vermieden werden könnten. Er stellte fest, dass in Fällen, in denen der ursprüngliche Anspruch nicht hinlänglich urkundlich belegt ist und in denen von den Antragstellern auf Grund einer Aufforderung durch die Entschädigungskommission nach Artikel 34 Unterlagen vorgelegt werden, dennoch ein Betrugsrisiko besteht. Auf Empfehlung des AIAD schrieb die Kommssion an eine antragstellende Regierung und verlangte, dass sie in Bezug auf einen mutmaßlich betrügerischen Anspruch entsprechend tätig werde. Das AIAD empfahl der Entschädigungskommission, in Fällen, in denen nachweislich oder mutmaßlich betrügerische Ansprüche gestellt wurden, ein Bußgeld zu erheben oder sonstige geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Entschädigungskommission antwortete, sie habe keine Rechtsvollmacht, Bußgelder zu erheben, weil in ihren Gründungsdokumenten keine entsprechende Bestimmung enthalten sei und ein solches Vorgehen daher ihr Mandat überschreite.

Ansprüche der Kategorie E-1, zehnte Rate

78. Das AIAD vertrat die Auffassung, dass die Entschädigungskommission bei Zahlungen an Antragsteller in US-Dollar gegen die Finanzvorschrift 106.5 der Vereinten Nationen verstoßen habe, die vorsehe, dass Zahlungen in US-Dollar [an kommerzielle Lieferanten] zu dem zum Zeitpunkt der Zahlung gültigen Umrechnungskurs vorgenommen werden. Die Kommission antwortete, dass die Finanzvorschrift 106.5 auf kommerzielle Lieferanten und nicht auf erfolgreiche Antragsteller in einem Entschädigungsverfahren abstelle und dass "nach einhelliger Auffassung der 17 Beiräte von Fachkommissaren (51 Fachkommissare), die sich mit der Frage befasst haben, die Antragsteller in den Stand zurückversetzt werden sollen, den sie vor dem Schaden innehatten und dass daher das Schadensdatum ausschlaggebend ist. Dies entspricht der allgemeinen Praxis für die Schadensfeststellung im Völkerrecht und auch bei anderen Entschädigungskommissionen und Gerichten."

79. Eine dritte Partei nahm die Dienste eines unabhängigen Sachverständigen, Professor James Crawford, Vorsitzender der Juristischen Fakultät, Universität Cambridge (Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland), in Anspruch, um ein Gutachten einzuholen, das derzeit von dem AIAD evaluiert wird. Der unabhängige Sachverständige äußerte sich wie folgt:

> "Es ist die Praxis der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen, die Beträge, die ihrer Feststellung nach zu zahlen sind, in US-Dollar auszudrücken, selbst

wenn der Schaden ursprünglich in einer anderen Währung entstand oder gemessen wurde, und diese Beträge (nach Billigung durch den Verwaltungsrat) auch in US-Dollar auszuzahlen. Bei der Berechnung der fälligen Beträge hat sie (in den meisten Fällen) den zu dem Schadensdatum und nicht zu einem späteren Datum (etwa am Tag der Antragstellung oder der Zahlung) gültigen Wechselkurs verwendet... Es ist meine klare Auffassung, dass diese Praxis

a) dem Mandat der Entschädigungskommission entspricht;

b) dem Verwaltungsrat bekannt war, von diesem gebilligt wurde und demzufolge transparent war und

c) der allgemeinen Praxis für die Schadensfeststellung bei anderen Entschädigungskommissionen und Gerichten entspricht".

Ansprüche der Kategorie F-4, fünfte Rate

80. Das AIAD stellte fest, dass die Entschädigungskommission im Hinblick auf die Verlängerung des Dienstleistungsvertrags direkt an einen (mit der Überprüfung von Ansprüchen der Kategorie F-4 beschäftigten) Berater herangetreten war und ohne Ausschreibung einen bestehenden Vertrag abgeändert hatte. Die Entschädigungskommission entgegnete, dass der Ausschuss für Aufträge beim Büro der Vereinten Nationen in Genf auf Antrag der Kommission die Vertragsänderung gebilligt habe, dass sie durch die Verwendung des gleichen Beraters mit Hilfe einer Änderung des bestehenden Vertrages über 1,2 Millionen Dollar eingespart habe und dass dies in Anbetracht der knappen Zeit die einzige realistische Lösung gewesen sei. Ohne tatsächlichen Missbrauch zu unterstellen, verwies das AIAD erneut auf den allgemein gültigen Grundsatz, dass Ausschreibungen unverzichtbar sind, um Missbrauch durch Firmen zu vermeiden, die in der betrügerischen Absicht Verträge eingehen, die Vertragssumme später anzuheben, und dass dieser Grundsatz nur in den seltensten Ausnahmefällen ausgesetzt werden soll. Die Entschädigungskommission stimmte dem allgemeinen Grundsatz zu, vertrat jedoch die Auffassung, dass es sich hier um einen solchen seltenen Ausnahmefall handele.

81. Das AIAD empfahl dem Verwaltungsrat, nicht verbrauchte Mittel für die Überwachung und Evaluierung wieder beizutreiben und weiter laufende Überwachungs- und Evaluierungsprojekte auch weiterhin zu verfolgen. Die Entschädigungskommission antwortete, dass der Verwaltungsrat diese Aufgaben bereits wahrnehme.

Beratungsdienste

82. Das AIAD erbrachte Beratungsdienste während der Informationsbeschaffungsmission der Entschädigungskommission in Kuwait. Auf Grund der durch den Beirat der Fachkommissare geäußerten Besorgnis über das Risiko der Vorlage überhöhter Forderungen bei einer bestimmten Gruppe von Antragstellern ersuchte die Kommission das AIAD, einen forensischen Prüfer zur Begleitung des Missionsteams zur Verfügung zu stellen. Der forensische Prüfer des AIAD stimmte zu, dass in dieser Gruppe von Antragstellern ein hohes Risiko der Vorlage überhöhter Forderungen bestehe.

Prüfung von Entschädigungszahlungen

83. Das AIAD stellte fest, dass die geltenden Verfahren in der Regel eingehalten wurden, kam aber zu der Auffassung, dass die Verfahren nicht den Zielen des Artikels 5.8 b) der Finanzordnung entsprachen, wonach Zahlungen durch entsprechende Unterlagen belegt werden müssen. Die Entschädigungskommission bestritt, dass der Artikel nicht eingehalten

worden sei. Das AIAD vertrat außerdem die Auffassung, die Entschädigungskommission überlasse die Verteilung der Entschädigungszahlungen zu sehr den Regierungen und internationalen Organisationen, ohne angemessene Überwachung und Aufsicht. Die Kommission widersprach dem, indem sie darauf verwies, dass die Mehrheit der Entschädigungszahlungen erfolgreich an die Antragsteller verteilt worden sei, und die Schritte beschrieb, die ergriffen wurden, um die seltenen Problemfälle mit den Regierungen zu beheben.

III. Strategische Initiativen und Herausforderungen

84. Die künftige strategische Ausrichtung des AIAD hängt weitgehend von den Ergebnissen der vorgeschlagenen Überprüfung seiner Aufsichtsfunktionen ab, die möglichst bald durchgeführt werden sollte. Das Hauptziel dieser Überprüfung besteht darin, die Vereinten Nationen zu einem möglichst wirksamen und effizienten Einsatz ihrer für die interne Aufsicht veranschlagten Mittel zu befähigen. Wie bereits erwähnt, soll die Überprüfung unabhängig und umfassend sein und eine Prüfung des Zusammenwirkens des AIAD, der Gemeinsamen Inspektionsgruppe und des Rates der Rechnungsprüfer umfassen, mit dem Ziel, ein nützliches Ergebnis für die Mitgliedstaaten und den Generalsekretär zu erbringen.

85. Es sei darauf verwiesen, dass das AIAD sich seit seiner Schaffung stets darum bemüht hat, die Qualität der von ihm erbrachten Dienste zu verbessern, und diesbezügliche Initiativen ausgearbeitet hat. So leiteten beispielsweise die Abteilungen Innenrevision I und Innenrevision II, wie nachstehend erwähnt, Bewertungen ihrer Tätigkeit ein, die in den kommenden Monaten abgeschlossen werden. Die Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung führte 2004 eine Selbstevaluierung durch, die Abteilung Disziplinaruntersuchungen schloss 2005 eine unabhängige Fachbegutachtung ab, und das Amt aktualisierte seine Handbücher für Disziplinaruntersuchungen, Inspektionen und Evaluierungen, die auf seiner Internetseite verfügbar sind[20]. Die Aktualisierung des Handbuchs für die Innenrevision ist bereits weit vorangeschritten.

86. Das AIAD ist sich der Notwendigkeit bewusst, in fairer und transparenter Weise zu arbeiten, um das Vertrauen der Leitung und des Personals der Vereinten Nationen zu gewinnen. Die Zusammenarbeit zwischen dem AIAD, den beschlussfassenden Organen und seinen Klienten verstärkt sich zunehmend, wie die jüngsten Initiativen gezeigt haben, beispielsweise Evaluierungen thematischer Programme, Kooperation bei horizontalen Prüfungen, Managementberatungsaufträge und gemeinsame Disziplinaruntersuchungen. Das Amt wird auch künftig solche kooperativen Tätigkeiten durchführen. Die nachstehend zusammengefassten Initiativen und Aktivitäten werden von den Abteilungen des Amtes geplant und durchgeführt, um die internen Aufsichtstätigkeiten in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen zu verstärken.

A. Abteilungen für Innenrevision

87. Die Abteilung Innenrevision I (IAD I) mit Sitz in New York besteht aus dem Innenrevisionsdienst Friedenssicherung, mit örtlichen Rechnungsprüfern in 12 Friedenssicherungs- und politischen Missionen weltweit, der Abteilung Innenrevision der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen in Genf, der Sektion Amtssitz, der Sektion Felddienst und der Gruppe Rechnungsprüfung des Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinen Nationen. Die Abteilung Innenrevision II (IAD II) mit Sitz in Genf umfasst den Innenrevisionsdienst UNHCR, die Sektion Sonderaufgaben, die Sektion Innenrevision Genf und die Sektion Innenrevision Nairobi sowie örtliche Rechnungsprüfer, die dem Internationalen

Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien, dem Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda und der Wirtschaftskommission für Afrika zugeteilt sind.

88. **Friedenssicherung**: Die Friedenssicherungstätigkeiten der Vereinten Nationen bilden nach wie vor einen Bereich mit hohem Risiko und waren Gegenstand der Innenrevision (siehe Ziffern 14-26). Um die jüngste Zunahme der Anzahl der Friedenssicherungsmissionen wirksam bewältigen zu können, hat das AIAD eine gesonderte Gruppe im Innenrevisionsdienst Friedenssicherung eingerichtet, die die Tätigkeiten der örtlichen Rechnungsprüfer koordinieren und überwachen soll. Um ein Höchstmaß an Produktivität zu gewährleisten, wurde eine Internetseite mit beschränktem Zugang eingerichtet, die Hinweise, Ressourcen und andere Hilfsmittel enthält. Die Abteilung Innenrevision I führte außerdem eine einheitliche Methodik für die Planung der Risikobewertung ein und unternahm bei rund 20 Feldmissionen eine Reihe horizontaler Prüfungen in Bereichen wie dem Feld-Sicherheitsmanagement sowie eine globale Überprüfung der in Friedenssicherungsmissionen herrschenden Disziplin.

89. **Humanitäre Angelegenheiten**: Nach der Risikobewertung, die das AIAD in Reaktion auf die von Gebern geäußerte Sorge über Transparenz und Integrität beim Mitteleinsatz in den beiden größten humanitären Projekten, nämlich Darfur und Tsunami-Hilfe, vor kurzem durchführte, ist das Programm für humanitäre Angelegenheiten zu einem wichtigen Schwerpunktbereich geworden. Im Lichte der bestehenden Risiken hat das AIAD mit systematischen Prüfungen des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten begonnen, um die Effizienz und Wirksamkeit des Koordinierungsprozesses für die Tsunami-Hilfe am Amtssitz und im Feld zu überprüfen. Darüber hinaus führten das AIAD und das Büro des UNHCR-Generalinspektors eine gemeinsame Risikobewertung des Tsunami-Hilfsprojekts des UNHCR in Sri Lanka durch. Auf Grund der Ergebnisse hat das UNHCR seine Projektstrategie überarbeitet und neu ausgerichtet. In der zweiten Jahreshälfte 2005 wird das AIAD Risikobewertungen der Tsunami-Hilfe des UNHCR in Indonesien und Somalia durchführen.

90. **Informations- und Kommunikationstechnologie**: Wie bereits in Ziffer 52 erwähnt, bleibt der Mangel an hochqualifizierten Rechnungsprüfern im IKT-Bereich ein erhebliches Problem. Das AIAD entwickelt gegenwärtig Prüfungsstrategien für seinen Klientenbestand in diesem Bereich. Die Strategie wird dem spezifischen Charakter der IKT-Prüfungen und den zu ihrer Durchführung erforderlichen Kompetenzen Rechnung tragen. Dazu gehört ein Vorschlag zur Stärkung der internen Risikomanagement- und Prüfungskapazität im IKT-Bereich, die Benennung des zur Erreichung der strategischen Ziele erforderlichen Ressourcen- und Finanzierungsbedarfs sowie ein Modell eines IKT-Prüfungsplans für die nächsten drei bis fünf Jahre.

91. **Operative Herausforderungen**: Das AIAD verwirklicht derzeit ein System elektronischer Arbeitspapiere zur Automatisierung und Verbesserung des Prüfungsverfahrens. Darüber hinaus sind die Abteilungen Innenrevision I und Innenrevison II dabei, die Kommunikationspolitik, die Prüfungs- und Verwaltungsverfahren, das Personal- und Finanzmanagement sowie den Ausbildungsbereich zu verbessern. Durch Fortbildungen in forensischer Prüfung, IKT und Kommunikation wird die Qualifikation der Mitarbeiter erheblich gesteigert werden. Sowohl die Abteilung Innenrevision in New York als auch die Abteilung in Genf planen interne Qualitätsbewertungen zur Vorbereitung auf externe Überprüfungen durch professionelle Rechnungsprüfungsinstitute, die die Ergebnisse der Bewertung bestätigen und feststellen sollen, inwieweit die empfohlenen Normen und Verfahrensweisen eingehalten werden.

92. Das AIAD beabsichtigt, in verschiedenen wichtigen Prüfungsbereichen, namentlich IKT, Beschaffung, Personalmanagement und Finanzen, dienstübergreifende Gruppen von Spezialisten einzusetzen, die während der Planung und Durchführung von Prüfungsaufträgen ihren Sachverstand beisteuern. Außerdem wird ein im Internet verfügbares Handbuch für die Innenrevision mit Hyperlinks zu den neuesten Leitlinien, Formatvorgaben und anderen Ressourcen ausgearbeitet werden. Die Prüfer des AIAD veranstalten für die geprüften Hauptabteilungen und Bereiche sowie für die Mitgliedstaaten Informationssitzungen zu aktuellen Fragen.

B. Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung

93. Die Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung umfasst die Sektion Evaluierung, die Sektion Überwachung und Inspektion sowie die interne Sektion Managementberatung. Die strategische Priorität der Evaluierer des AIAD ist die Bereitstellung aktueller, zutreffender und verlässlicher Informationen, um dem Bedarf der zwischenstaatlichen Organe und der Programmleiter an objektiven und glaubwürdigen Evaluierungsdaten zu entsprechen und die strategische Entscheidungsfindung und Leistungsverbesserungen zu erleichtern. Das AIAD wird sich besonders konzentrieren auf a) die Verstärkung der Stringenz, des Rahmens und der Nützlichkeit seiner Evaluierungen, b) seine Rolle bei der Unterstützung der Überwachung und Evaluierung im Sekretariat und c) seine Rolle bei der Förderung der Evaluierungspolitik und -praxis im System der Vereinten Nationen durch die aktive Mitwirkung in der Evaluierungsgruppe der Vereinten Nationen.

94. Die für die Überwachung zuständigen Mitarbeiter des AIAD unterstützen die Programme bei der Verbesserung ihrer Berichterstattung über den Programmvollzug im Rahmen des ergebnisorientierten Managements. Dies umfasst auch die laufende Überwachung der Programmausführung sowie vorläufige Leistungsbewertungen für den Zweijahreszeitraum 2004-2005 als Grundlage für die Ausarbeitung des strategischen Rahmens für 2008-2009. Das AIAD wird im Rahmen des Berichts des Generalsekretärs über den Programmvollzug für den Zeitraum 2004-2005, der im März 2006 herausgegeben wird, weitere Informationen über Ergebnisse und Herausforderungen, Hindernisse und nicht erreichte Ziele bei der Programmdurchführung vorlegen.

95. Das AIAD wird auch künftig durch die Entwicklung von Methoden, den Austausch bewährter Verfahrensweisen, Schulung und den Ausbau des Internet-Portals für die Berichterstattung über den Programmvollzug die Anstrengungen zur Stärkung des ergebnisorientierten Managements im Sekretariat unterstützen. Weitere Aktivitäten richten sich auf die Erhöhung der Kapazität der Programmleiter, der Koordinierungsstellen und der Bediensteten im Allgemeinen in Bezug auf ergebnisorientierte Managementkonzepte und ihre Anwendung im Sekretariat. Die Überwachungsaufgaben des Amtes im Rahmen des Integrierten Informationssystems über den Programmvollzug nehmen weiter zu, parallel zu der wachsenden Nachfrage nach der Überwachung des Programmvollzugs und der Berichterstattung darüber, einschließlich der Berichterstattung über erzielte Ergebnisse, Herausforderungen, gewonnene Erfahrungen und wichtige Resultate.

96. Die interne Managementberatung hat sich zu einem glaubwürdigen Beratungsinstrument entwickelt, das die Programmleiter in Anspruch nehmen können, wenn sie Hilfe bei der Verbesserung des Programmvollzugs und beim Veränderungsmanagement benötigen. Das AIAD prüft kontinuierlich, wie es die sekretariatsweiten Reformbemühungen noch besser unterstützen kann. In seinem Bericht über die Fortschritts- und Wirkungsbewertung der Maßnahmen zur Managementverbesserung, in dem die Reformanstrengungen

analysiert werden, kam der Generalsekretär zu dem Schluss, dass der Widerstand gegen Veränderungen eines der grundlegenden Hindernisse für eine echte Reform ist[21]. Als der einzige Sekretariats-Dienst, der sich gezielt mit der Unterstützung des Wandels befasst, ist die Sektion Managementberatung des AIAD ein mächtiger Hebel für die Reformbemühungen des Generalsekretärs. Zu diesem Zweck entwirft die Sektion derzeit verschiedene strategische Initiativen, um ihre Dienste enger mit den Prioritäten der Vereinten Nationen abstimmen zu können. Vor diesem Hintergrund wird die Sektion die Programme bei ihrer Auswahl der Themen für die Selbstevaluierung noch stärker unterstützen und ihren strategischen Ansatz für die Selbstevaluierung erweitern, indem sie gemeinsame Themen aufzeigt, die die Grundlage für ein Netzwerk für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch legen und eine stärkere Interaktion zwischen den Programmen bei der Selbstevaluierung fördern sollen.

97. Die Sektion Lernen des AIAD, die der Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung angehört, fördert den Erwerb praktischer Kenntnisse über mit der Aufsicht zusammenhängende Themen sowohl innerhalb des Amtes als auch in anderen Hauptabteilungen und Bereichen. Die Sektion erstellte für die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze ein Aufsichtsmodul, das im Rahmen ihres Schulungsprogramms für Missionspersonal bei der Schulung von Führungskräften des Militärs, der Polizei und der zivilen Elemente eingesetzt wird. Sie erstellte und verteilte außerdem eine Datenbank der Anbieter von Schulungsmaßnahmen, die von den Vertretern der Innenrevisionsdienste der Organisationen der Vereinten Nationen und der multilateralen Finanzinstitutionen herangezogen wird. Darüber hinaus wurde für Bedienstete des AIAD ein Programm für elektronisches Lernen eingerichtet.

C. Abteilung Disziplinaruntersuchungen

98. Die Hauptgruppen (I und II) der Abteilung Disziplinaruntersuchungen befinden sich in den Büros der Vereinten Nationen in Nairobi und Wien, mit kleinen Büros am Amtssitz sowie in Arusha, Pristina und Kinshasa. Neue Gruppen werden derzeit bei Friedenssicherungsmissionen in Burundi, Côte d'Ivoire, Haiti, Liberia und Sudan eingerichtet.

99. Die Ermittler des AIAD widmeten den Aufgaben des Sekretariats, namentlich im Bereich Beschaffung, beträchtliche Aufmerksamkeit. Mit Unterstützung der für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständigen Behörden in Antigua wurden Vorwürfe illegaler Aktivitäten eines Beschaffungsreferenten untersucht. Die erlangten Beweismittel wurden an die US-Staatsanwaltschaft in New York weitergeleitet; diese beschaffte zusätzliche Beweismittel und leitete ein Strafverfahren ein, das zu einem Schuldbekenntnis führte. Die Untersuchung läuft weiter.

100. Zusätzlich zu den Ermittlungsaufgaben, die das AIAD gegenüber dem Sekretariat erfüllt, leistet das Amt Ermittlungsdienste für die Fonds und Programme und gibt ihnen Anleitung im Hinblick auf die einzuhaltenden Protokolle. Die derzeitigen Regelungen zur Rückerstattung der Kosten für die den Fonds und Programmen erbrachten Dienste weisen jedoch grundlegende Mängel auf, schaffen einen potenziellen Interessenkonflikt und gefährden die Unabhängigkeit des Amtes (siehe Ziffer 2 *a*)). Die Ermittler des AIAD erteilen außerdem den Sonderorganisationen informellen Rat. Als Beispiele für die in dieser Hinsicht unternommenen Aktivitäten entwarf und veröffentlichte das AIAD die einheitlichen Leitlinien für internationale Ermittlungen in allen Amtssprachen und ist außerdem Mitglied des Sekretariats der 1999 von ihm initiierten Konferenz Internationaler Ermittler sowie der Interpol-Sachverständigengruppe für Korruption. Im Gefolge des Tsunami organisierte das

AIAD, wie oben erwähnt, Gespräche über den wahrscheinlichen Ermittlungsbedarf im Zusammenhang mit der Tsunami-Hilfe.

101. **Unterstützung für die Programmleiter**: Die Abteilung Disziplinaruntersuchungen leistet fachliche Politikberatungs- und sonstige Unterstützungsdienste für das Sekretariat in den Bereichen Rechtspflege, Disziplinaruntersuchungen und Ermittlungen. Im Rahmen ihrer Unterstützung erarbeitet die Abteilung derzeit in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und dem Bereich Personalmanagement neue Schulungsprogramme, um die Programmleiter in die Lage zu versetzen, Untersuchungen von geringerem Risiko vorzunehmen, mit denen das AIAD nicht befasst ist. Im Hinblick darauf, welche Arten von Angelegenheiten von vornherein dem AIAD übertragen werden sollen, anerkannte die Generalversammlung in ihrer Resolution 59/287 das vom AIAD angewandte Fallkategorisierungssystem, womit die Frage geklärt wurde. Nach diesem System müssen Fälle der Kategorie I, die als ernst und schwerwiegend gelten, vom AIAD behandelt werden. Für Fälle der Kategorie II, die als weniger ernst gelten oder deren Behandlung zu den normalen Managementaufgaben gehört, sollten entsprechend geschulte Programmleiter zuständig sein. Zur Durchführung der Resolution 59/287 werden vom AIAD, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und dem Bereich Personalmanagement derzeit Leitlinien und Schulungsprogramme erarbeitet.

102. Das AIAD hat eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der ersten Richtlinie der Organisation zum Schutz von Personen, die Missstände anzeigen, eingesetzt und die Schaffung eines Ethikbüros vorgeschlagen. Das Amt operationalisiert derzeit die neue Funktion des örtlichen Ermittlers bei den Friedenssicherungsmissionen und hat Protokolle für die Untersuchung von sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch erarbeitet.

103. **Interne Datenverwaltung und Selbstbewertung**: Die Abteilung Disziplinaruntersuchungen versucht, die wachsende Nachfrage nach statistischen Daten, insbesondere seitens der beschlussfassenden Organe, einschließlich der Hauptausschüsse der Generalversammlung, zu bewältigen. Ein neues integriertes Fallbearbeitungssystem sowie Verfahren zur Benutzung sicherer Systeme und zur explorativen Datenanalyse werden gegenwärtig in Abstimmung mit dem Büro der Vereinten Nationen in Wien entwickelt. Leistungsindikatoren und die Weiterverfolgung der Fälle ermöglichen die Messung der Tätigkeiten und der Rückstände. Das AIAD verbessert kontinuierlich seine Leistungserbringung und Produktivität bei seinen Untersuchungen. Infolgedessen wurden Maßnahmen ergriffen, um *a*) eine kleine Gruppe für Wissensmanagement einzurichten, *b*) das Handbuch für Disziplinaruntersuchungen zu aktualisieren[20], *c*) eine gemeinsame Evaluierung der Disziplinaruntersuchungsfunktionen und -tätigkeiten des AIAD durch das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung und die Europäische Kommission durchführen zu lassen (die erste unabhängige Fachbegutachtung des Untersuchungsbüros einer internationalen Organisation), *d*) ein Rechtsredaktions-System zur Qualitätskontrolle von Berichten zu entwickeln und *e*) eine Selbstevaluierung der vom Personal erzielten Ergebnisse durchzuführen.

Anmerkungen

[1] A/58/6 (Abschnitt 30).

[2] Siehe A/59/359, Ziffern 102-129. Die Generalversammlung verabschiedete im Anschluss an ihre Prüfung des Mandats des AIAD die Resolution 59/272.

[3] ST/AI/401.

[4] Diese Zahlen beruhen ausschließlich auf Verlust und Verschwendung, die von der Abteilung Innenrevision I des AIAD identifiziert wurden. Im Einklang mit den überarbeiteten Leitlinien für die Messung der Wir-

kung von Einsparungen wird auch die Abteilung Innenrevision II des AIAD im nächsten Berichtszeitraum Verluste beziehungsweise Verschwendung aufzeichnen.

[5] Siehe A/57/451, Ziffer 6.

[6] Für das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005.

[7] A/59/702.

[8] A/59/396.

[9] A/59/408.

[10] A/59/253.

[11] A/59/347.

[12] Die Prüfung des Sanierungsgesamtplans der Vereinten Nationen für den Zeitraum von August 2004 bis Juli 2005 wird in Kürze herausgegeben.

[13] A/60/73.

[14] A/59/2005; A/60/L.1.

[15] A/60/73, Anhang.

[16] E/CN.4/2005/55.

[17] E/AC.51/2005/2.

[18] A/59/764.

[19] Der Entwurf des Revisionsstatuts wurde vom Sekretariat des Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen und vom AIAD gemeinsam ausgearbeitet, und der Beauftragte des Generalsekretärs für die Anlagetätigkeit des Fonds stimmte ihm zu. Das Revisionsstatut legt die Bedingungen und Verfahren für die Erbringung von Innenrevisionsdiensten fest, namentlich auch die Übernahme der für diesen Bereich allgemein akzeptierten Normen.

[20] Die Ergebnisse der Selbstevaluierung und der unabhängigen Fachbegutachtung sowie das Handbuch für Disziplinaruntersuchungen (in allen Amtssprachen) finden sich unter http://www.un.org/Depts/oios/investigation.htm. Die Handbücher für Inspektionen und Evaluierungen finden sich auf der iSeek-Intranetseite des AIAD unter http://iseek.un.org/m210.asp?dept=484.

[21] A/60/70, Ziffer 28 c).

Anhang I

Überblick über die mandatsmäßigen Berichterstattungserfordernisse

Die Kategorien von Informationen, die in die Jahresberichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) aufzunehmen sind, sind in den folgenden Dokumenten festgelegt worden:

a) Bulletin des Generalsekretärs ST/SGB/273 vom 7. September 1994 (Ziffer 28):

i) eine Beschreibung schwerwiegender Probleme, Missbräuche und Mängel sowie diesbezügliche Empfehlungen des AIAD (siehe Abschnitt II);

ii) vom Generalsekretär nicht gebilligte Empfehlungen (keine);

iii) Empfehlungen in früheren Berichten, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden (siehe Anhang II);

iv) Gründe für vom Management vorgenommene Revisionen einer Entscheidung aus einem früheren Zeitraum (keine);

v) Empfehlungen, über die mit dem Management keine Einigung erzielt werden konnte oder bei denen die erbetene Information oder Hilfe verweigert wurde (siehe Abschnitt II);

vi) die Höhe der empfohlenen Kosteneinsparungen und beigetriebenen Beträge (siehe Abschnitt I).

b) Resolution der Generalversammlung 56/246 vom 24. Dezember 2001:

i) Informationen betreffend die Umsetzungsquote der Empfehlungen aus den drei vorangegangenen Berichtszeiträumen (siehe Abschnitt I);

ii) Informationen betreffend die Auswirkung der Neugliederung des AIAD auf seine Arbeit (A/57/451 und A/58/364);

iii) gesonderte Berichterstattung über bereits umgesetzte Empfehlungen, im Prozess der Umsetzung befindliche Empfehlungen sowie Empfehlungen, für die kein Umsetzungsprozess im Gang ist, unter Angabe der Gründe, warum sie nicht umgesetzt wurden (siehe Abschnitt II und Anhang II).

c) Resolutionen der Generalversammlung 59/270 und 59/271 vom 23. Dezember 2004: Bereitstellung interner Aufsichtsdienste für das gesamte Entschädigungsverfahren der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen und regelmäßige Berichterstattung darüber im Rahmen der Jahresberichte des AIAD (siehe Abschnitt II, Ziffern 73-83);

d) Resolution der Generalversammlung 59/271 vom 23. Dezember 2004: Erläuterung der Leitlinien des AIAD für die Messung der Wirkung von Kostenersparnissen und Einsparungen und Berichterstattung darüber an die Generalversammlung in seinem nächsten Jahresbericht (siehe Anhang III);

e) Resolution der Generalversammlung 59/272 vom 23. Dezember 2004:

i) Die Jahresberichte sollen die Titel und kurze Zusammenfassungen aller Berichte enthalten, die das AIAD während des betreffenden Jahres herausgegeben hat (siehe Anhang IV);

ii) die halbjährlichen Berichte sollen die Titel und kurze Zusammenfassungen aller anderen Berichte enthalten, die das AIAD im Berichtszeitraum herausgegeben hat.

Anhang II

Besonders bedeutsame Empfehlungen, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden

Gemäß dem in ST/SGB/273 erteilten Mandat sind in der folgenden Tabelle die besonders bedeutsamen Empfehlungen angeführt, über die der Generalversammlung bereits Bericht erstattet wurde und zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen wurden, einschließlich der vor dem 1. Juli 2004 abgegebenen besonderen Empfehlungen, deren Umsetzung am 30. Juni 2005 noch nicht abgeschlossen war.

A. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 30. Juni 2002 abgegeben wurden

		Zahl der Empfehlungen			
Klient	*Titel*	*abgegeben*	*noch nicht begonnen*	*in Umsetzung*	*abgeschlossen*
Hauptabteilung Abrüstungsfragen	Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungspraktiken	1	0	1	0
	Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungspraktiken	1	0	1	0
	Inspektion der Programmleitung und der Verwaltungspraktiken	1	0	1	0
Hauptabteilung Management	Nachphase der Einführung des Integrierten Management-Informationssystems (IMIS)	14	0	3	11
Hauptabteilung Politische Angelegenheiten	Eingehende Evaluierung der Wahlhilfe	1	0	1	0
Wirtschaftskommission für Afrika	Prüfung des Beschaffungswesens und der Inventar-/Lagerbewirtschaftung	21	0	3	18
Bereich Rechtsangelegenheiten	Eingehende Evaluierung der Rechtsangelegenheiten	22	0	1	21
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung der Programmunterstützungskosten	3	0	1	2
	Prüfung der Abteilung Umweltübereinkommen	6	0	1	5
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Einsätze in Ägypten	2	0	1	1
Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	Beiträge an den Fonds	3	0	1	2
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	Prüfung des Auftrags- und Beschaffungsdienstes	20	0	1	19
	Prüfung der Gruppe Post, Kurierpost und Archive	8	0	7	1
	Prüfung der Gruppe Dienstreisen, Versand und Transport	9	0	6	3
	Inspektion der Verwaltungs- und Managementpraktiken während der Durchführung eines Projekts des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS)	1	1	0	0
Gesamt		**113**	**1**	**29**	**83**

B. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 30. Juni 2003 abgegeben wurden

Klient	*Titel*	*Zahl der Empfehlungen*			
		abgegeben	*noch nicht begonnen*	*in Umsetzung*	*abgeschlossen*
Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten	Umfassende Prüfung des Unterprogramms 8: Öffentliche Verwaltung, Finanzen und Verwaltungsführung	29	0	1	28
Hauptabteilung Management	Kontrollen bezüglich der Aufzeichnung und Bearbeitung der Transaktionen im Zusammenhang mit dem Anlagenportfolio der Organisation	6	0	1	5
Hauptabteilung Management – Bereich Personalmanagement	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
	Mögliche Diskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei der Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung	1	0	1	0
Hauptabteilung Management – Bereich Zentrale Unterstützungsdienste	Prüfung von Kontrollen über Passierscheine der Vereinten Nationen in Genf und Wien	6	0	2	4
	Prüfung des Petrocelli-Vertrags	21	0	4	17
Hauptabteilung Presse und Information	Überprüfung der Struktur und der Tätigkeiten der Informationszentren der Vereinten Nationen	23	0	3	20
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	Prüfung des VN-Habitat-Direktoriums zur Regelung offener Eigentumsansprüche	1	0	1	0
	Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern: Prüfungsbericht	4	0	1	3

Klient	*Titel*	*Zahl der Empfehlungen*			
		abgegeben	*noch nicht begonnen*	*in Umsetzung*	*abgeschlossen*
	Militäroperationen der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo	4	0	1	3
Wirtschaftskommission für Afrika	Prüfung der Personalverwaltung	6	0	1	5
Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen	Prüfung des Siedlungssanierungsprogramms in Nordirak	1	0	1	0
Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda	Prüfung des Kassenfonds für Sondertätigkeiten	10	0	3	7
Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten	Prüfung des Büros in Indonesien	9	0	1	8
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung des Weltüberwachungszentrums für Naturschutz	15	0	14	1
	Prüfung von UNEP-Veröffentlichungen	8	0	4	4
Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte	Managementüberprüfung	1	0	1	0
	Managementüberprüfung	1	0	1	0
	Managementüberprüfung	1	0	1	0
	Managementüberprüfung	1	0	1	0
	Managementüberprüfung	1	0	1	0
	Managementüberprüfung	1	0	1	0
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Einsätze in Burundi	1	0	1	0
	Einsätze in Guinea	3	0	1	2
	Einsätze im ehemaligen Jugoslawien	1	0	1	0
	Einsatz von Freiwilligen der Vereinten Nationen	3	0	1	2
	Berater	7	0	2	5
	Mietzuschüsse	4	1	0	3
Amtssitz/Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	Disziplinaruntersuchungsbericht zu den Vorwürfen der Herstellung von Videobändern mit pornografischem Inhalt durch Mitarbeiter eines Lieferanten von Lufttransportdiensten für die MONUC	1	0	1	0
Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	Haushaltspraktiken	5	0	1	4
Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen – Anlageverwaltungsdienst	Prüfung des Anlageverwaltungsdiensts – Anlageverwaltung	15	0	3	12
Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung	Landesbüro Islamische Republik Iran	11	0	1	10
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	Prüfung der Abteilung Konferenzdienste	8	0	4	4
	Prüfung des Gebäudemanagements	7	0	2	5
	Prüfung des IT-Managements	10	0	3	7
	Prüfung der Druckerei	3	0	2	1

Klient	Titel	Zahl der Empfehlungen abgegeben	noch nicht begonnen	in Umsetzung	abgeschlossen
	Prüfung der Personalverwaltung	17	0	4	13
	Bericht über die Disziplinaruntersuchung wegen behaupteter Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe des Beförderungsvertrags für Bedienstete der Vereinten Nationen	1	1	0	0
Gesamt		**253**	**2**	**78**	**173**

C. Empfehlungen, die zwischen dem 1. Juli 2003 und dem 30. Juni 2004 abgegeben wurden

Klient	Titel	Zahl der Empfehlungen abgegeben	noch nicht begonnen	in Umsetzung	abgeschlossen
Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten	Verfahren zur Akkreditierung von NGOs	19	0	4	15
Hauptabteilung Management	Bericht an die Generalversammlung (A/58/294) über die Prüfung der Arbeitsweise des Ausschusses für Aufträge am Amtssitz	10	1	1	8
	Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie	1	1	0	0
	Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie	2	0	2	0
	Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie	1	0	1	0
	Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie	1	0	1	0
	Untersuchung der Verwaltungsabläufe und -verfahren der Vereinten Nationen im Hinblick auf Doppelarbeit, Komplexität und Bürokratie	1	0	1	0
Hauptabteilung Management – Bereich Zentrale Unterstützungsdienste	Speditionsauftrag	8	0	1	7
	Sanierungsgesamtplan – gegenwärtige Erfordernisse für Angebote/allgemeine Bedingungen	15	0	8	7
Hauptabteilung Management – Bereich Personalmanagement	Überprüfung der Struktur und der Tätigkeiten der Abteilung Ärztlicher Dienst der Vereinten Nationen	14	0	4	10
Hauptabteilung Politische Angelegenheiten	Unterstützungsdienste für Feldaktivitäten	28	0	4	24

Klient	*Titel*	*Zahl der Empfehlungen*			
		abgegeben	*noch nicht begonnen*	*in Umsetzung*	*abgeschlossen*
Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	Örtliche Rechnungsprüfung – Liquidation des Büros des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak – Personalmanagement	1	0	1	0
	Finanzverwaltungs- und Unterstützungsdienste	5	0	2	3
	Versorgungsbasis der Vereinten Nationen in Brindisi (Italien): Anlegung strategischer Lagerbestände (AP2003/57/5)	12	1	4	7
	Prüfung der Liquidation der Beobachtermission der Vereinten Nationen für Irak und Kuwait	1	0	1	0
	Leistung in der Zivilverwaltung/Direktbeitrag in den Regionen Mitrovica und Peja/Pec	8	0	5	3
Wirtschaftskommission für Afrika	Überprüfung der Programm- und Verwaltungsstruktur	28	0	3	25
	Prüfung der Folgemaßnahmen betreffend Personalverwaltung	2	0	1	1
	Folgemaßnahmen betreffend Dienstreisen	1	0	1	0
Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda	Anklagebehörde	6	0	4	2
Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien	Überstunden	8	0	6	2
Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo	Beschaffung – nachträgliche Genehmigungen	3	0	1	2
Bereich Personalmanagement	Prüfung der Richtlinien und Verfahren für die Rekrutierung von Bediensteten für die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze	3	2	0	1
Entschädigungskommission der Vereinten Nationen	Ansprüche der Kategorie F-3: Teil 2 der dritten Rate (AF2002/27/3)	18	17	0	1
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	Prüfung der Abteilung Frühwarnung und Bewertung	7	0	5	2
	Prüfung der Abteilung Technologie, Industrie und Wirtschaft	13	0	2	11
Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen	Personelle Ausstattung für Nothilfemaßnahmen	5	0	4	1
	Luftoperationen	2	0	2	0
	Einsätze in der Demokratischen Republik Kongo	5	0	4	1
	Zentrale Nothilfebestände und regionale Bestände	7	0	6	1
	Einsätze in Pakistan	4	0	2	2
	Einsätze in Marokko	4	0	2	2
	Einsätze in Äthiopien	3	0	2	1
	Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme: Durchführungsvertrag	5	0	3	2

Klient	*Titel*	*Zahl der Empfehlungen*			
		abgegeben	*noch nicht begonnen*	*in Umsetzung*	*abgeschlossen*
	Projekt zur Erneuerung der Managementsysteme: Beratung	3	0	3	0
	Dienst für Medienbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit	5	0	1	4
	Einsätze in Gabun	2	0	1	1
	Einsätze in Uganda	2	1	0	1
	Instandhaltung von Unterkünften	3	0	3	0
Interregionales Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für Kriminalität und Rechtspflege	Prüfung des Instituts	3	0	1	2
Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen	Dänisches Projekt	2	0	1	1
Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen	Kassenbewirtschaftung, Fonds-Sekretariat und Anlageverwaltungsdienst	5	0	1	4
Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea	Missbrauch des Abrechnungssystems für Telefongespräche	2	0	1	1
Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo	Bericht über die Untersuchung der betrügerischen Abzweigung von 4,3 Millionen US-Dollar durch einen Bediensteten der Säule für Wiederaufbau der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo	7	1	1	5
Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung	Regionalbüro für die Russische Föderation und Belarus	2	0	1	1
Büro der Vereinten Nationen in Genf	Management der Informations- und Kommunikationstechnologien	6	0	5	1
	Einkaufseinrichtung SAFI	11	0	2	9
Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen	Prüfung der Akademie	8	0	3	5
Gesamt		**312**	**24**	**112**	**176**

Anhang III

Erläuterung der Leitlinien für die Messung der finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen

1. Die Informationen in diesem Anhang werden nach Ziffer 4 der Resolution 59/271 der Generalversammlung vorgelegt.

2. Die Ermittlung des Wertes der empfohlenen Kosteneinsparungen und der tatsächlich eingesparten und beigetriebenen Beträge ist eines der Ziele des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) und einer der wichtigsten Leistungsindikatoren für die Bewertung der Auswirkungen der Aufsichtstätigkeiten (siehe ST/SGB/273 Ziffer 28). Die Aufsichtstätigkeit, aus der sich die meisten der von dem Amt gemeldeten empfohlenen und tatsächlich erzielten Kosteneinsparungen ergeben, ist die Innenrevision. Die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen der Prüfungsempfehlungen werden in wirtschaftlichen Größen quantifiziert und ausgedrückt. Der beigetriebene oder eingesparte Betrag kann durch einfache Berechnung der geleisteten Überzahlung oder anhand einer komplexeren Matrix mit mehreren Faktoren und Annahmen ermittelt werden. Erkenntnisse mit einer finanziellen Auswirkung lassen sich aus der Analyse von Prozessen, der Überprüfung der Nutzung von Vermögenswerten, der Bewertung der Beschaffungstätigkeit, der Überprüfung der Einhaltung geltender Vorschriften und Verfahren bei der Zahlung von Leistungen oder dem Vergleich der Kosten mit den anderen Einrichtungen durch ähnliche Tätigkeiten entstehenden Kosten ableiten.

3. Das AIAD hat Leitlinien für Einsparungen und Beitreibungen ausgearbeitet, die den Prüfern und anderen Bediensteten Methoden und Verfahren für die Berechnung und Verbuchung der finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen an die Hand geben. Die Leitlinien verlangen, dass jede Schätzung genau dokumentiert und die dabei zugrunde gelegte Methodik (einschließlich der verwendeten Formel und der vorgenommenen Berechnungen) angegeben wird. Im Sinne der Transparenz sollen die geschätzte Höhe der potenziellen Einsparungen oder Beitreibungen im Text der Empfehlung ausdrücklich genannt und die zugrunde liegenden Annahmen im Text des Berichts erläutert werden. Die Schätzungen werden vom AIAD-Management einer internen Qualitätssicherungsprüfung unterzogen. Die Klienten werden gebeten, sich zur Akzeptanz der einzelnen Empfehlungen zu äußern. Einsparungen und Beitreibungen werden erst dann als effektiv verbucht, wenn Nachweise darüber vorliegen, dass die Empfehlung vollständig umgesetzt wurde. Bei periodischen Einsparungen oder zusätzlichen Einkünften werden die finanziellen Auswirkungen auf der Grundlage der während eines Zweijahreszeitraum erzielbaren Einsparungen berechnet.

A. Empfohlene Einsparungen und Beitreibungen

4. Die finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen (Einsparungen und Beitreibungen) werden erfasst und in die Schlussberichte aufgenommen, wenn das Amt mit Zustimmung der Klienten festgestellt hat, dass eine Empfehlung

a) die Effizienz oder Wirksamkeit steigern würde;

b) die Beitreibung von fälschlicherweise ausgezahlten Beträgen zur Folge hätte;

c) zu zusätzlichen Einkünften führen würde.

5. Die Zustimmung der Klienten zu den Empfehlungen mit finanziellen Auswirkungen ist zwar wünschenswert, doch kann es vorkommen, dass sie mit ihnen nicht einverstanden sind. In solchen Fällen werden die finanziellen Auswirkungen der Empfehlung gemeldet, wenn das Amt weiterhin davon überzeugt ist, dass sie begründet ist.

6. Die Erkenntnisse der Prüfer können unter anderem folgende finanziellen Auswirkungen haben:

a) Verbesserungen bei Prozessen und in der Programmdurchführung bei gleichbleibendem Umfang der Ressourcen;

b) Optimierung der Beschaffungsverfahren im Hinblick auf ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis;

c) Beitreibung von überzahlten Leistungen oder zweckentfremdet verwendeten Beihilfen;

d) Erhalt einer Entschädigung für Bestände oder Ausrüstungen, die durch das Verschulden Dritter verloren gingen.

B. Tatsächliche Einsparungen und Beitreibungen

7. Die in den Jahresberichten des AIAD erfassten tatsächlichen Einsparungen und Beitreibungen sind das Ergebnis verschiedener Maßnahmen des Managements zur Umsetzung der Empfehlungen, namentlich:

a) Ausgabensenkung durch Fusion von Arbeitseinheiten;

b) Neuverhandlung der gezahlten Treibstoffpreise zur Angleichung an die Preise, die von anderen im Land tätigen Organisationen der Vereinten Nationen gezahlt werden;

c) Einschränkung der Beschaffung örtlicher Güter mit höherem Preis und niedrigerer Qualität;

d) Verbesserung der Planung und Sicherstellung einer kostengünstigen Beschaffung.

C. Verlust und Verschwendung

8. Neben der Meldung von Einsparungen und Beitreibungen verfolgt das AIAD auch Fälle, in denen die Organisation auf Grund von Misswirtschaft Verluste verzeichnet oder Ressourcen verschwendet hat und Beitreibungen oder Einsparungen nicht möglich sind. Diese vermeidbaren Verluste werden als infolge von Misswirtschaft nicht beitreibbare Beträge erfasst. In vielen Fällen kann dies zu der Empfehlung führen, die Verantwortlichen für den Verlust zu ermitteln (Artikel 6.4 der Finanzordnung) oder die finanzielle Verantwortlichkeit wegen grober Fahrlässigkeit festzustellen (Bestimmung 112.3 der Personalordnung).

Anhang IV

Titel und Zusammenfassungen der Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste: 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005

Das Amt für Interne Aufsichtsdienste (AIAD) veröffentlichte im Zwölfmonatszeitraum vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005 266 Aufsichtsberichte. Diese Berichte sind nachstehend aufgeführt, wobei sich die Beschreibung des jeweiligen Gegenstands auf Berichte beschränkt, die der Generalversammlung nicht vorgelegt wurden, und im Hinblick auf die strenge Seitenzahlbegrenzung kurz gehalten ist.

A. Berichte an die Generalversammlung

1. Integriertes globales Management der Konferenzdienste (A/59/133 und Corr.1)
2. Kontrollprüfung der Politik und Verfahren der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze für die Rekrutierung internationaler Zivilbediensteter für Feldmissionen (A/59/152)
3. Inspektion der Programmleitungs- und Verwaltungspraxis im Internationalen Handelszentrum UNCTAD/WTO (A/59/229)
4. Auswirkungen der Reform des Personalmanagements (A/59/253)
5. Prüfung der Gewährleistung der Flugsicherheitsnormen bei der Bereitstellung von Lufttransportdiensten für die Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen (A/59/347)
6. Jahresbericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste für den Zeitraum vom 1. Juli 2003 bis zum 30. Juni 2004 (A/59/359)
7. Überprüfung der Tätigkeit und des Managements der Bibliotheken der Vereinten Nationen (A/59/373)
8. Verfügbarkeit der Kompetenzen, für die Mitarbeiter des Allgemeinen Dienstes gegenwärtig international rekrutiert werden, auf lokalen Arbeitsmärkten (A/59/388)
9. Verwendung und Management der im Zweijahreszeitraum 2002-2003 bewilligten Mittel für die Erhöhung der Sicherheit der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen (A/59/396)
10. Managementüberprüfung des Beschwerdeverfahrens bei den Vereinten Nationen (A/59/408)
11. Prüfung des Sanierungsgesamtplans der Vereinten Nationen für den Zeitraum von August 2003 bis Juli 2004 (A/59/420)
12. Erfahrungen der regionalen Ermittler in den zwei Regionalzentren Wien und Nairobi im ersten Jahr ihrer Tätigkeit (A/59/546)
13. Untersuchung der Vorwürfe sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs bei der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (A/59/661)

14. Prüfung der Richtlinien und Verfahren für die Unterhaltszulage für Feldmissionen (A/59/698)

15. Globale Prüfung des Sicherheitsmanagements im Feld (A/59/702)

16. Überprüfung der operativen Kapazität der Militärbeobachter der Vereinten Nationen (A/59/764)

17. Vorschläge zur Stärkung und Überwachung des Programmvollzugs und der Programmevaluierung (A/60/73)

B. Bericht an die Menschenrechtskommission

18. Evaluierung des Freiwilligen Fonds der Vereinten Nationen für Opfer der Folter (E/CN.4/2005/55)

C. Berichte an den Programm- und Koordinierungsausschuss

19. Evaluierung der Verbindungen zwischen Tätigkeiten am Amtssitz und im Feld: Überprüfung bewährter Praktiken bei der Armutsbeseitigung im Rahmen der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen (E/AC.51/2005/2)

20. Eingehende Evaluierung des Programms der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (VN-Habitat) (E/AC.51/2005/3)

21. Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner zweiundvierzigsten Tagung abgegebenen Empfehlung zur eingehenden Evaluierung der Angelegenheiten der Generalversammlung und des Wirtschafts- und Sozialrats sowie der Unterstützung und Koordinierung für den Wirtschafts- und Sozialrat (E/AC.51/2005/5)

22. Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuss auf seiner zweiundvierzigsten Tagung abgegebenen Empfehlung zur eingehenden Evaluierung der Rechtsangelegenheiten (E/AC.51/2005/5)

D. Aufsichtsberichte an die Programmleiter

Hauptabteilung Management

23. Lieferantenverzeichnis der Beschaffungsabteilung

    Gegenstand: Angemessenheit, Effizienz und Wirksamkeit des Verzeichnisses und Einhaltung der Beschaffungsvorschriften bei der Bewertung der Angebote und der Verwendung des Verzeichnisses durch die Beschaffungsabteilung

24. Hochrangige Implementierungskontrolle des IKT-Inventars ("e-Assets")

    Gegenstand: Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen in dem System und Grad der Zielerreichung

25. Überprüfung von Galaxy

    Gegenstand: Schnittstellen mit anderen grundlegenden Systemen der Vereinten Nationen, Angemessenheit der technischen Unterstützung und Überwachung des Sy-

stems, Vorhandensein von Mechanismen zur wirksamen Erfassung der Nutzerprobleme und zur Durchführung von Abhilfemaßnahmen

26. Bereich Personalmanagement: Überprüfung des Managements der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

    Gegenstand: Angemessenheit und Wirksamkeit der Verfahren zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Managements der IKT, Vorhandensein einer IKT-Strategie und einer geeigneten Organisationsstruktur, Angemessenheit der Sicherungsmaßnahmen sowie Planung der Systemverfügbarkeit und technische Unterstützung für Nutzer

27. Untersuchung von Vorwürfen der Begünstigung bestimmter Lieferanten und Vergeltungsmaßnahmen gegen einen ehemaligen Bediensteten in der Beschaffungsabteilung

Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten

28. Prüfung des regionalen Programmrahmens der Hauptabteilung für Europa und die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten: Kapazitätsaufbau und Informationsaustausch

    Gegenstand: alle inhaltlichen und administrativen Aspekte des Projekts, insbesondere die Erbringung der Leistungen, ihre Aktualität und Relevanz

29. Prüfung der technischen Hilfe der Hauptabteilung für das vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) finanzierte Projekt in Burkina Faso (BKF/00/001/99)

    Gegenstand: Effizienz und Wirksamkeit der Durchführung des Projekts; Rolle und Einfluss des interregionalen Beraters, Koordinierung der technischen Hilfe innerhalb der Hauptabteilung sowie zwischen der Hauptabteilung, dem UNDP und der Regierung

30. Prüfung des Wissensmanagements auf den Internetseiten der Hauptabteilung

    Gegenstand: Wirksamkeit der Internetseiten/Netzwerke von zwei Abteilungen der Hauptabteilung in Bezug auf ihre programmatische Ausrichtung und ihre Wissensprodukte

31. Untersuchung von Vorwürfen über Vergeltungsmaßnahmen gegen einen Bediensteten

Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen

32. Prüfung des Systems des Anlageverwaltungsdienstes zur Messung des Anlageerfolgs

    Gegenstand: System des Anlageverwaltungsdienstes zur Messung des Anlageerfolgs und zur Berichterstattung darüber sowie Zweckmäßigkeit des Vergleichsmaßstabs und der Performance-Berichterstattung entsprechend den bewährten Branchenpraktiken, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen

33. Überprüfung der Direktinvestitionen in Immobilien

    Gegenstand: Direktinvestitionen des Fonds in ein Gebäude in der 41. Straße in New York (180 Millionen US-Dollar)

34. Prüfung der Bestätigungen von Leistungsansprüchen

Gegenstand: Wirksamkeit der internen Kontrollen bei der Überprüfung des Fortbestands von Leistungsansprüchen, Einhaltung der geltenden Richtlinien und Verfahren, Umsetzung früherer Empfehlungen

35. Prüfung des Verwaltungssystems des Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen (PENSYS)

Gegenstand: operative Funktionalität des Systems, Zweckmäßigkeit der verwendeten Technologien und Wirksamkeit der internen Kontrollen

36. Prüfung des Härtefonds

Gegenstand: Wirksamkeit der internen Kontrollen der Auswahl und Bearbeitung von Härtefällen für die Gewährung von Leistungen sowie Einhaltung und Relevanz der geltenden Richtlinien und Verfahren für Zahlungen aus dem Härtefonds

37. Prüfung der Leistungsbearbeitung

Gegenstand: Wirksamkeit der internen Kontrollen der Berechnung der Leistungsansprüche und der Überprüfung des Fortbestands von Leistungsansprüchen im Hinblick auf die Vermeidung der Überzahlung von Leistungen

Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten

38. Prüfung des Büros in Genf

Gegenstand: Ordnungsmäßigkeit des Managements sowie effizienter und wirksamer Einsatz der Ressourcen

39. Prüfung des Büros in Sudan

Gegenstand: Wirksamkeit und Effizienz der Programmdurchführung und der internen Kontrollen des Einsatzes der Ressourcen

Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement

40. Prüfung des Funktionsbereichs Reproduktion und Verteilung von Dokumenten

Gegenstand: Stand der Umsetzung der Verbesserungen in Bezug auf den Funktionsbereich Reproduktion und Verteilung von Dokumenten gemäß Dokument A/57/289 und Corr.1 über die Verbesserung der Leistungen der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement

Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze

41. Überprüfung des Funktionsbereichs Informations- und Kommunikationstechnologien

Gegenstand: Stand der Verbesserungen in Bezug auf das Management der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Hauptabteilung

42. Prüfung des Dienstes für Antiminenprogramme der Vereinten Nationen

Gegenstand: Koordinierung der Antiminenprogramme sowie Planung, Durchführung und Überwachung der Projekte und Programme durch den Dienst

43. Überprüfung ausgewählter Beschaffungsvorgänge im Zusammenhang mit Friedenssicherungseinsätzen

Gegenstand: acht konkrete Beschaffungsvorgänge

44. Prüfung der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen auf der Basis von Unterstützungsverträgen

    Gegenstand: Stand der Umsetzung früherer Empfehlungen (A/57/718)

45.-64. Überprüfungen des Sicherheitsmanagements im Feld (20 Berichte)

    Siehe Dokument A/59/702

Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara

65. Prüfung der Mission

    Gegenstand: Aktivitäten in den Bereichen Planung, Beschaffung, Personal, Kommunikation, Transport und Luftoperationen

66. Überprüfung der Disziplin

    Gegenstand: Disziplin, Lücken in bestehenden Richtlinien und Verfahren sowie notwendige Mechanismen für die weitere Einhaltung des Verhaltenskodex (siehe auch 155, 170 und 171)

Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo

67. Untersuchung von Vorwürfen über Barabhebungen von einem Bankkonto für den Flughafen von Pristina

68. Untersuchung von Vorwürfen des Betrugs bei der Lagerung von Fracht am Flughafen von Pristina

69. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Beschaffung, dem Bau und der Belegung von sechs dem Flughafen von Pristina gehörenden Wohnungen

70. Untersuchung von Vorwürfen sexueller Ausbeutung/Vergewaltigung durch einen Bediensteten am Flughafen von Pristina

71. Untersuchung von Vorwürfen der Nichteinhaltung von Beschaffungsverfahren am Flughafen von Pristina

72. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Beschaffung und der Installation eines Radarsystems am Flughafen von Pristina

73. Untersuchung von Vorwürfen möglicher Bestechung am Flughafen von Pristina

74. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Bereitstellung einer Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage am Flughafen von Pristina

75. Untersuchung von Vorwürfen des Betrugs in der Frachtabteilung des Flughafens von Pristina

76. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen in Bezug auf Flughafengebühren am Flughafen von Pristina

77. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Beschaffung und Auftragsvergabe für einen neuen Parkplatz am Flughafen von Pristina

78. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Beschaffung und Auftragsvergabe für Winter- und Sommeruniformen am Flughafen Pristina

79. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei einem Bauauftrag am Flughafen von Pristina

80. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei einem Bauauftrag am Flughafen von Pristina

81. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei einem Bauauftrag für den Passagierterminal des Flughafens von Pristina

82. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei zwei Ausschreibungen am Flughafen von Pristina

83. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe an einen einzigen Auftragnehmer am Flughafen von Pristina

84. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Beschaffung für den Ausbau des Frachtvorfelds auf dem Flughafen von Pristina

85. Untersuchung von Vorwürfen des Diebstahls und der Korruption im Zusammenhang mit Gebühren am Flughafen von Pristina

86. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Aufträgen für Wartungs- und Reparaturarbeiten am Flughafen von Pristina

87. Untersuchung von Vorwürfen möglicher administrativer Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit Ausschreibungsverfahren am Flughafen von Pristina

88. Untersuchung der Meldung einer Straftat am Flughafen von Pristina

89. Untersuchung von Vorwürfen administrativer Unregelmäßigkeiten am Flughafen von Pristina

90. Untersuchung von Vorwürfen über Zahlungen von Schmier- und Bestechungsgeldern für Arbeitsplätze am Flughafen von Pristina

91. Untersuchung von Vorwürfen der Bestechung und Begünstigung bei der Beschaffung von Uniformen am Flughafen von Pristina

92. Untersuchung von Vorwürfen administrativer Unregelmäßigkeiten bei der Mission

93.-95. Drei Untersuchungen von Unregelmäßigkeiten bei Beschaffungen für die Mission

96. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit einem Bankkonto der Mission

97. Untersuchung von Vorwürfen der Zahlung von Bestechungsgeldern für Visaanträge

98. Untersuchung von Vorwürfen der Veruntreuung von Mitteln

Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo

99. Prüfung des Kommunikationssystems: Telefonabrechnungssystem

    Gegenstand: Kostenwirksamkeit der Anbieter der von der Mission genutzten Kommunikationsdienste und Tauglichkeit der bestehenden Kontrollen zur Gewährleistung einer genauen und zeitnahen Erfassung, Rückverfolgung und Abrechnung aller persönlichen und dienstlichen Telefonate

100. Prüfung des Vermögensmanagements

Gegenstand: Vorhandensein ordnungsgemäßer Kontrollen für den Eingang und die Inspektion aller der Mission zugeteilten VN-eigenen Ausrüstungsgegenstände sowie für die genaue und zeitnahe Erfassung und Verfolgung der Vermögensgegenstände

101. Prüfung der rasch wirkenden Projekte

Gegenstand: Umsetzung früherer Prüfungsempfehlungen, Angemessenheit der Überwachung der ausgezahlten Mittel und Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Auswahl der Projekte und Durchführungspartner

102. Prüfung des Krankenversicherungsplans

Gegenstand: Vorhandensein eines angemessenen Mechanismus für die Kontrolle der effizienten, wirtschaftlichen und wirksamen Bearbeitung von Anträgen auf Erstattung medizinischer Kosten, um sicherzustellen, dass die Organisation nur für die erstattungsfähigen Aufwendungen aufkommt (siehe auch 158)

103. Prüfung der kontingenteigenen Ausrüstung

Gegenstand: Wirksamkeit der Kontrollen für die Verwaltung der kontingenteigenen Ausrüstung und Einhaltung der Bestimmungen einschlägiger Absprachen (siehe auch 141)

104. Prüfung der Erstattungen an truppenstellende Länder

Gegenstand: Angemessenheit der Kontrollen für die Meldung der Truppenstärke sowie Feststellung, ob die Erstattungen auf der Basis einer Überprüfung der tatsächlichen Truppenstärke durchgeführt wurden (siehe auch 153 und 160)

105. Prüfung der gemieteten Immobilien

Gegenstand: Vorhandensein angemessener Kontrollen, um sicherzustellen, dass die gemieteten Immobilien unter gebührender Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz verwaltet werden

106. Prüfung der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für technische Ausrüstungen und Flugfelder

Gegenstand: Feststellung, ob die Beschaffung gemäß den Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen erfolgte, unter gebührender Berücksichtigung des Preis-Leistungs-Verhältnisses, der Integrität und Transparenz sowie der Pünktlichkeit der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen

107. Prüfung der Kontrollen der Verbrauchsgüterbestände

Gegenstand: Vorhandensein angemessener Kontrollen für die Buchführung, Sicherheit und Verwaltung, um ein effizientes Management der Verbrauchsgüter sicherzustellen

108. Prüfung der Verwaltung von Verpflegungsaufträgen

Gegenstand: Angemessenheit der Kontrollen für die Logistik, Lieferung und Qualität der Verpflegungsrationen sowie Einhaltung der Vertragsbedingungen durch den Vertragsnehmer zur Gewährleistung der operativen Effizienz bei der Verwaltung der Rationen (siehe auch 142, 150, 159 und 164)

109. Prüfung der Antiminenoperationen

Gegenstand: Erfüllung des Mandats der Mission in Bezug auf Antiminenmaßnahmen, Wirksamkeit der Ausgaben für Antiminenprojekte und Grad der Koordinierung zwischen den für Antiminenmaßnahmen zuständigen Stellen

110. Prüfung des Binnentransports

Gegenstand: Feststellung, ob Binnentransportleistungen gemäß den Beschaffungsregeln und -vorschriften der Vereinten Nationen beschafft wurden, unter Gewährleistung eines optimalen Preis-Leistungs-Verhältnisses, der Integrität und der Transparenz

111. Prüfung des Straßenbauprojekts Beni-Bunia

Gegenstand: Ursachen der Verzögerungen bei der Durchführung des Projekts und dadurch bedingte Kostenüberschreitungen

112. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen eines Bediensteten

113. Untersuchung von Vorwürfen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs von Mädchen durch Friedenssicherungspersonal in der Demokratischen Republik Kongo (interner Bericht)

114.-132. Untersuchung von Vorwürfen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs von minderjährigen Mädchen durch Friedenssicherungspersonal (19 Berichte)

133. Untersuchung von Vorwürfen über die Weitergabe von Angebotsinformationen und einen Interessenkonflikt in der Beschaffungsabteilung

134. Untersuchung von Vorwürfen über sexuelle Belästigung, Ausbeutung und Pornografie

135. Untersuchung von Vorwürfen über Diebstähle aus einem Lager für medizinische Güter

136. Untersuchung von Vorwürfen der Fälschung und/oder Änderung von Schecks

137.-138. Untersuchung von Vorwürfen über Misswirtschaft und möglichen Ressourcenmissbrauch (2 Berichte)

139. Untersuchung von Vorwürfen über schwere Verfehlungen von Bediensteten der Vereinten Nationen

140. Untersuchung von Vorwürfen betrügerischen Verhaltens

Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone

141. Prüfung der kontingenteigenen Ausrüstung

Siehe 103.

142. Prüfung der Verwaltung von Verpflegungsaufträgen

Siehe 108, 150, 159 und 164.

143. Prüfung der Sektion Transport

Gegenstand: Eignung der Zusammensetzung des Fuhrparks der Mission für die Anforderungen, anforderungsgerechte Zuteilung der Fahrzeuge zu den verschiedenen Verbänden, Angemessenheit der Wartung, des Schutzes und der Versicherung des Fuhrparks.

144. Prüfung des Treibstoffmanagements

Gegenstand: Vorhandensein angemessener Kontrollen für den Eingang und die Verteilung von Treibstoff, Angemessenheit und Wirksamkeit des Systems für die Überwachung des Treibstoffverbrauchs, Wirksamkeit der Auftragsmanagementverfahren

145. Prüfung der Luftoperationen

Gegenstand: Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Flugzeugflotte, Effizienz und Wirksamkeit der Luftoperationen sowie Einhaltung der einschlägigen Verfahren, Vorschriften und Regeln

146. Prüfung der von der Mission ausgeführten Projekte

Gegenstand: Einhaltung der geltenden Finanzregeln, -vorschriften und -verfahren bei den Projekten und Angemessenheit der Weiterverfolgung, Wirksamkeit der bestehenden Mechanismen für die Durchführung der Projekte, Auswirkungen der Projekte auf die Begünstigten

147. Prüfung der technischen und Infrastrukturarbeiten

Gegenstand: Effizienz und Wirksamkeit der Tätigkeit der Sektion Pionierwesen, Angemessenheit und Effizienz der Arbeitsauftragsverfahren

148. Untersuchung von Vorwürfen der Unterschlagung von Treibstoff

Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Osttimor

149. Prüfung der Liquidation der Mission: Umweltfragen

Gegenstand: Feststellung, ob die Mission über wirksame Abfallbehandlungssysteme verfügt, um die ordnungsgemäße und rechtzeitige Übergabe der Standorte/Räumlichkeiten an die Regierung bei minimalem Risiko für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu ermöglichen

150. Prüfung der Verwaltung von Verpflegungsaufträgen

Siehe 108, 142, 159 und 164.

151. Prüfung der Beschaffungsaufträge

Gegenstand: Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Beschaffung, namentlich das Einkaufssystem, die Erfassung der Lieferanten, den Ausschreibungsprozess und die Auftragsvergabe

152. Prüfung der Haushaltskontrollen

Gegenstand: Effizienz und Wirksamkeit der Kontrollen für die Haushaltsdurchführung sowie Einhaltung der Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans und für die Haushaltsüberwachung und -berichterstattung

153. Prüfung der Erstattungen an truppenstellende Länder

Siehe 104 und 160.

154. Prüfung des Lagers für medizinische Güter

Gegenstand: Qualität der Planung für die Beschaffung medizinischer Versorgungsgüter, ordnungsgemäße Buchung des Bestandes an medizinischen Gütern und fachgerechte Entsorgung abgelaufener Medikamente gemäß den genehmigten Verfahren

155. Überprüfung der Disziplin

Siehe 66, 170 und 171.

Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea

156. Prüfung der Minenräumoperationen

Gegenstand: Effizienz und Wirksamkeit der Minenräumoperationen im Missionsgebiet

157. Prüfung der Migration der Datenbank des Systems zur Steuerung und Überwachung des eingesetzten Geräts

Gegenstand: Prüfung der Datenmigrationskomponente des Plans für die Einführung von Galileo im Hinblick auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der vom System zur Steuerung und Überwachung des eingesetzten Geräts in das Materialmanagementsystem Galileo migrierten Daten

158. Prüfung des Krankenversicherungsplans

Siehe 102.

159. Prüfung der Verwaltung von Verpflegungsaufträgen

Siehe 108, 142, 150 und 164.

160. Prüfung der Erstattungen an truppenstellende Länder

Siehe 104 und 153.

161. Prüfung von Betrugsindikatoren bei Beschaffungen

Gegenstand: Betrugsindikatoren im Zusammenhang mit der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen

162. Prüfung des Anteils unbesetzter Stellen

Gegenstand: Anteil unbesetzter Stellen sowie Stellenbesetzungsverfahren und damit verbundener Zeitaufwand, Gründe für Verzögerungen bei der Stellenbesetzung und Auswirkungen dieser Verzögerungen auf die Tätigkeit der Mission

Mission der Vereinten Nationen in Liberia

163. Prüfung der Aufträge für Erdölprodukte

Gegenstand: Angemessenheit und Zuverlässigkeit der internen Kontrollen für das Management von Aufträgen für Erdölprodukte und die Nutzung des Treibstoffs

164. Prüfung der Verwaltung von Verpflegungsaufträgen

Siehe 108, 142, 150 und 159.

165. Prüfung der Beschaffungstätigkeit

Gegenstand: Bewertung, ob die Mission qualitativ hochwertige und preisgünstige Produkte und Dienstleistungen bezogen hat und ob die Beschaffung gemäß den ein-

schlägigen Finanzvorschriften und -regeln der Vereinten Nationen und Beschaffungshandbüchern erfolgte (siehe auch 168)

166. Risikobewertungsbericht der Abteilung Disziplinaruntersuchungen über die Mission

Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti

167. Prüfung der Sicherheitsvorkehrungen

Gegenstand: Angemessenheit der bei der Mission durchgeführten Sicherheitsmaßnahmen, Übereinstimmung der Sicherheitsvorkehrungen mit den Leitlinien und Verfahren der Vereinten Nationen, Angemessenheit des Schutzes des Personals und der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen durch die Leitlinien

Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan

168. Prüfung der Beschaffungstätigkeit

Siehe 165.

169. Prüfung der Reisekostenerstattungsanträge

Gegenstand: Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Einhaltung der Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen; Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Einsatzes der für Reisen bereitgestellten Mittel

Versorgungsbasis der Vereinten Nationen in Brindisi (Italien)

170. Überprüfung der Disziplin

Siehe 66, 155 und 171.

Militärbeobachtergruppe der Vereinten Nationen in Indien und Pakistan

171. Überprüfung der Disziplin

Siehe 66, 155 und 170.

Operation der Vereinten Nationen in Burundi

172. Vorläufige Untersuchung von Vorwürfen möglicher sexueller Ausbeutung und von Problemen im Zusammenhang mit Drogen

Politisches Büro der Vereinten Nationen für Somalia

173. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen eines Bediensteten im Büro der Vereinten Nationen in Nairobi

Sondergerichtshof für Sierra Leone

174. Prüfung des Sondergerichtshofs für Sierra Leone

Gegenstand: Wirksamkeit und Effizienz des Gerichtshofs bei der Wahrnehmung seiner Verantwortlichkeiten, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Beschaffungs- und Bestandskontrollsystems

Entschädigungskommission der Vereinten Nationen

175. Prüfung der Ansprüche der Kategorie "E-1", 10. Rate

Gegenstand: Einhaltung der die Bearbeitung von Ansprüchen betreffenden Resolutionen des Sicherheitsrats und Beschlüsse des Verwaltungsrats der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen, Angemessenheit der internen Kontrollen, Prüfung der konsequenten Anwendung der Bewertungsmethoden und Nachweisnormen

176. Prüfung der Ansprüche der Kategorie "D-1", 19. Rate

Siehe oben.

177. Prüfung der Ansprüche der Kategorie "F-4", 5. Rate

Siehe oben.

178. Gutachten des AIAD zur Überprüfung ausgewählter Ansprüche der Kategorie "D"

Gegenstand: unabhängiges, professionelles Gutachten für die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen über Prüfungs- und Disziplinaruntersuchungsfragen bei Ansprüchen der Kategorie "D", bei denen die Kommission Hinweise auf ein hohes Risiko von Überzahlungen gefunden hat

Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

179. Untersuchung von Vorwürfen betrügerischer Scheckzahlungen

Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen

180. Untersuchung von Vorwürfen über Forderung und Annahme von Schmiergeldern

Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik

181. Prüfung der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik

Gegenstand: Durchführung des Arbeitsprogramms der Kommission, Management der Projekte zur technischen Zusammenarbeit, Personalmanagement, Beschaffungswesen, Sicherheit

Wirtschaftskommission für Afrika

182. Prüfung des Managements der Informationstechnologien (IT)

Gegenstand: IT-Management- und Planungsrahmen, Zweckmäßigkeit der IT-Aktivitäten, Angemessenheit der Maßnahmen zur Festlegung und Überwachung der IT-Aktivitäten, Einhaltung der Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen (siehe auch 199)

183. Untersuchung von Vorwürfen der Veruntreuung von Mitteln bei einer Konferenz

184. Untersuchung von Vorwürfen über gewisse Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Aufträgen an Restaurationsbetriebe

185. und 186. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Rekrutierung und Machtmissbrauch (2 Berichte)

187. Untersuchung von Vorwürfen des Scheckbetrugs

188. Untersuchung von Vorwürfen über unbefugte Aktivitäten eines Bediensteten der Wirtschaftskommission für Afrika

189. Untersuchung von Vorwürfen der Weitergabe dienstlicher Informationen an Personen außerhalb der Vereinten Nationen

190. Untersuchung von Vorwürfen ungerechtfertigter Kündigungen und sexueller Belästigung

Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda

191. Prüfung der Gerichtsverwaltung

Gegenstand: Wirksamkeit der Sektion Gerichtsverwaltung bei der administrativen, juristischen und logistischen Unterstützung für die Verfahren der drei Hauptverfahrenskammern in Arusha und der Berufungskammer in Den Haag

192. Untersuchung der Umstände des Verschwindens von Eigentum der Vereinten Nationen

193. Untersuchung von Vorwürfen des unbefugten Zugriffs auf das Internet durch Personen in der Haftanstalt der Vereinten Nationen am Gerichtshof

194. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen eines Verteidigers, darunter Betrug

195. und 196. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen in der Sektion Gebäudemanagement (2 Berichte)

197. Untersuchung von Vorwürfen über unangemessene Vergütung eines Praktikanten

198. Untersuchung von Vorwürfen der Vergewaltigung und des Machtmissbrauchs

Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien

199. Prüfung des IT-Managements

Siehe 182.

Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen

200. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen

201. Prüfung des Sekretariats des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten und der am gleichen Standort befindlichen Sekretariate damit verbundener Abkommen

Gegenstand: Verwaltungsregelungen für das Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten und die am gleichen Standort befindlichen Sekretariate damit verbundener Abkommen

202. Prüfung der Gruppe Umweltbewertung in Postkonfliktsituationen

Gegenstand: Übereinstimmung der Regelungen für die Verwaltung der Gruppe mit den Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen und des UNEP

203. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen in der Gruppe Umweltbewertung in Postkonfliktsituationen

Büro der Vereinten Nationen in Nairobi

204. Prüfung der Erziehungsbeihilfe und der Familienzulage

Gegenstand: Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen für das Management und die Verwaltung des Anspruchs auf Erziehungsbeihilfe und auf Familienzulage

205. Prüfung des Heimaturlaubs und des Mietzuschusses

Gegenstand: Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen für das Management und die Verwaltung des Anspruchs auf Heimaturlaub und auf Mietzuschuss

206. Prüfung der Mobilitäts- und Erschwerniszulage und der Komponente zum Ausgleich des Nichtanspruchs auf Umzugskostenerstattung

Gegenstand: Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen für das Management und die Verwaltung des Anspruchs auf die Mobilitäts- und Erschwerniszulage und die Komponente zum Ausgleich des Nichtanspruchs auf Umzugskostenerstattung

207. Prüfung des Personalmanagements

Gegenstand: Verwaltung der Leistungsansprüche der Bediensteten und Vorhandensein angemessener Leitlinien und Verfahren zur Bewertung der Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen und des Grades der Einhaltung der Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen

208. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe des Auftrags für die Hauptkantine

209. Untersuchung von Vorwürfen über Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe eines Auftrags für einen Bus

210. Vorläufige Untersuchung von Vorwürfen möglicher Verfehlungen von Ortskräften

Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung

211.-213. Prüfung der Landesbüros in Nigeria, Bolivien und Afghanistan

Gegenstand: Programmleitung und Verwaltung der Feldbüros

Büro der Vereinten Nationen in Wien

214. Prüfung der Verwaltung von Leistungsansprüchen

Gegenstand: Einhaltung der Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen sowie Effizienz der Systeme und Verfahren für die Verwaltung von Leistungsansprüchen (siehe auch 220)

215. Prüfung des Ausschusses für Aufträge

Gegenstand: Effizienz und Wirksamkeit des Ausschusses für Aufträge sowie Einhaltung der Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen (siehe auch 225 und 258)

216. Prüfung des IKT-Managements

Gegenstand: Ergebnisse der IT-Strategie im Zuständigkeitsbereich des Büros der Vereinten Nationen in Wien und Pläne für ihre weitere Umsetzung sowie Management- und Organisationsstruktur für IKT

Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte

217. Prüfung des Freiwilligen Fonds der Vereinten Nationen für Opfer der Folter

Gegenstand: Finanzmanagement des Fonds mit Zuschüssen in Höhe von 12,5 Millionen Dollar für 199 Projekte im Zeitraum 2002-2003

218. Prüfung der Nutzung des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste

Gegenstand: Übereinstimmung der Aktivitäten mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung zur Bewertung der Zuverlässigkeit der Finanz- und Rechnungslegungsinformationen und der Qualität der Dienstleistungen des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste

219. Abteilung Disziplinaruntersuchungen: Überprüfung potenzieller Risiken

Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen

220. Prüfung der Verwaltung von Leistungsansprüchen

Siehe 214.

221. Untersuchung von Vorwürfen über Machtmissbrauch bei der Einstellung von Bediensteten nach der Serie 200 der Personalordnung

222. Untersuchung von Vorwürfen der Nichteinhaltung privatrechtlicher Verpflichtungen durch einen Bediensteten der UNCTAD

Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung

223. Prüfung des Instituts

Gegenstand: Angemessenheit und Wirksamkeit der derzeitigen Lenkungsstruktur und der Verbindungen mit anderen Stellen der Vereinten Nationen, geltende Finanzierungsvereinbarungen und ihre Nachhaltigkeit, Wirksamkeit der Managementpraktiken im Hinblick auf die Erreichung der Programmziele

Institut der Vereinten Nationen für Abrüstungsforschung

224. Prüfung des Instituts

Gegenstand: Angemessenheit und Wirksamkeit der derzeitigen Lenkungsstruktur, geltende Finanzierungsvereinbarungen und ihre Nachhaltigkeit, Wirksamkeit der Managementpraktiken im Hinblick auf die Erreichung der Programmziele

Büro der Vereinten Nationen in Genf

225. Prüfung des Ausschusses für Aufträge

Siehe 215 und 258.

226. Prüfung der Erziehungsbeihilfen

Gegenstand: Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen für das Management und die Verwaltung des Anspruchs auf Erziehungsbeihilfe

227. Prüfung der Vereinbarungen mit Nutzern

Gegenstand: Angemessenheit der vom Büro der Vereinten Nationen in Genf angewandten Verfahren für die Verwaltung der Vereinbarungen, Effizienz des Managements der Vereinbarungen und Grad der Zufriedenheit der Kunden

228. Prüfung des Mietzuschusses

Gegenstand: Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollen für das Management und die Verwaltung des Anspruchs auf Mietzuschuss

229. Überstunden im Büro der Vereinten Nationen in Genf

Ziel der Prüfung war es, die Angemessenheit und Wirksamkeit der im Büro geltenden Überstundenregelungen und -leitlinien zu bewerten, um die Umsetzung der Regelungen und Leitlinien in Bezug auf die Genehmigung, Erfassung und Vergütung von Überstunden und Nachtarbeitszuschlägen in den Jahren 2002, 2003 und 2004 mit einer Ausgabenhöhe von insgesamt etwa 4,64 Millionen Dollar einzuschätzen.

230. Untersuchung von Vorwürfen der missbräuchlichen Nutzung von Vermögensgegenständen der Vereinten Nationen

231. Abteilung Disziplinaruntersuchungen: Prüfung von Sicherheitsmängeln

Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen

232.-256. Prüfungen von Programm- und Verwaltungsaktivitäten umfassenden Maßnahmen wurden in den folgenden Ländern durchgeführt (25 Berichte):

Afghanistan, Albanien, Bangladesch, Costa Rica, Deutschland, Guinea, Jemen, Kenia, Liberia (Hilfseinsatz), Malawi, Mexiko, Österreich, Sambia, Schweden (Regionalbüro), Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Sudan, Tunesien, Turkmenistan, Tschad (Prüfung des Hilfseinsatzes und Kontrollprüfung), Ukraine, Zentralafrikanische Republik

257. Prüfung des Zusatzprogramms für Irak

Gegenstand: finanzielle Aspekte des Zusatzprogramms für Irak am Amtssitz des UNHCR in Genf

258. Prüfung des Ausschusses für Aufträge

Siehe 215 und 225.

259. Prüfung der Gehaltsbuchhaltung

Gegenstand: Schnittstellen des Gehaltsbuchhaltungssystems, insbesondere die Schnittstellen, die von der Übertragung der Zuständigkeit vom Büro der Vereinten Nationen in Genf an das UNHCR zum Jahresende 2003 betroffen sind

260. Vergleichende Überprüfung der Regionalreferate

Die Überprüfung wurde vorgenommen, um die Arbeitsweise der Regionalreferate zu verstehen und ihre Hauptfunktionen zu bestimmen.

261. Prüfung der Implementierungskontrolle des Projekts zur Erneuerung der Managementsysteme: Versorgungsmodul

Gegenstand: Angemessenheit der Verfahren und Kontrollen für die Dateneingabe, -verarbeitung und -ausgabe sowie Feststellung, ob die Informationsverarbeitung den geltenden Geschäftsregeln entspricht und genau, zuverlässig und zeitnah ist

262. Prüfung der Implementierungskontrolle des Projekts zur Erneuerung der Managementsysteme: Finanzmodul

Siehe oben.

263. Untersuchung von Vorwürfen über Verfehlungen eines Bediensteten

Sonstige

264. Prüfung ausgewählter Anwesenheitsaufzeichnungen in verschiedenen Hauptabteilungen

Gegenstand: Richtigkeit des Jahresurlaubssaldos und der Ansprüche auf Krankheitsurlaub sowie Anleitung und Hilfe für die für die Anwesenheitsaufzeichnungen zuständigen Mitarbeiter der Verwaltungsstellen

265. Untersuchung von Vorwürfen des Identitätsdiebstahls

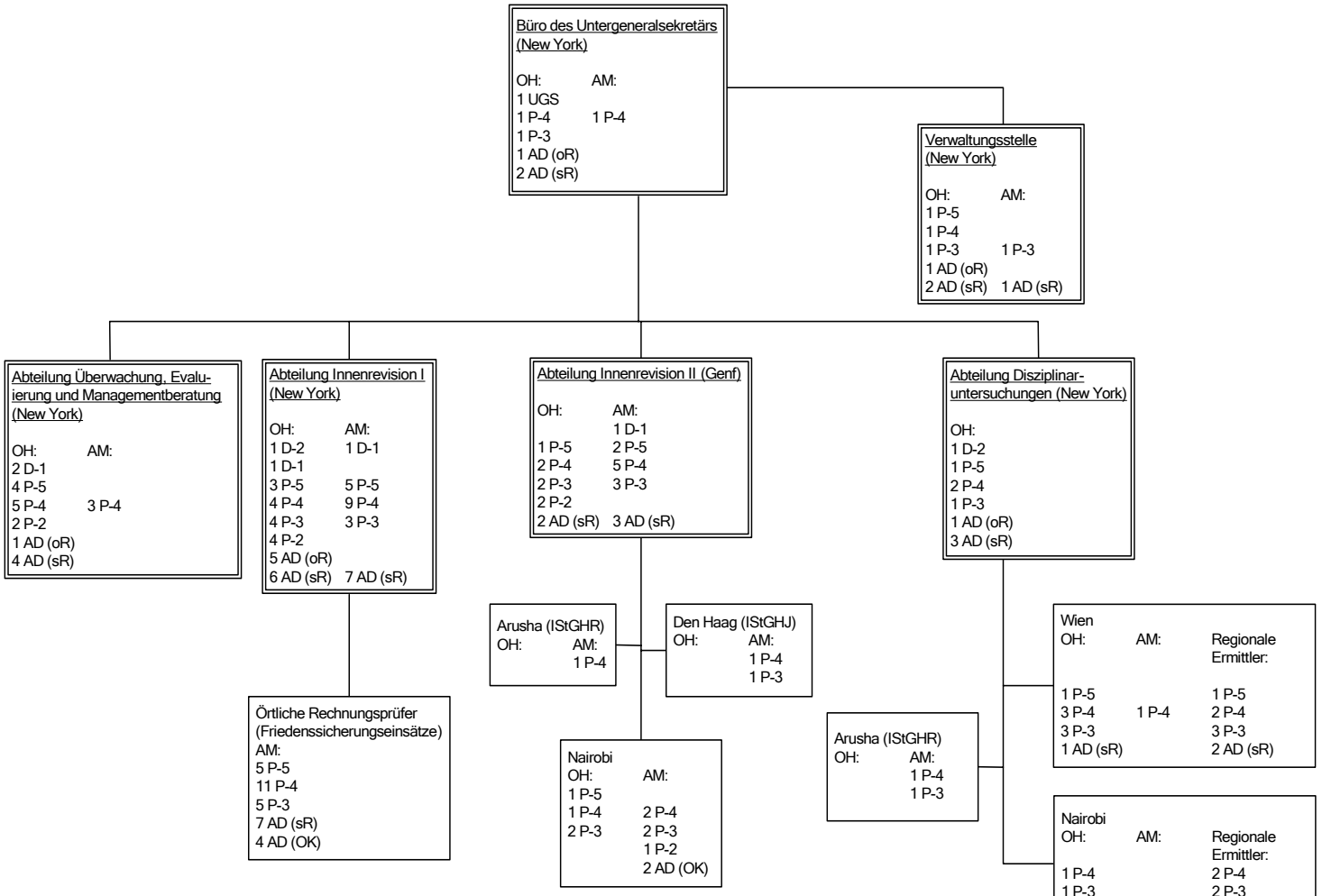
266. Abteilung Disziplinaruntersuchungen: Risikobewertung für Betrug und Verstöße gegen das Personalstatut und die Personalordnung der Vereinten Nationen bei den Tsunami-Hilfsprogrammen der Vereinten Nationen.

Anhang V

Organigramm

Organisationsstruktur des Amtes für interne Aufsichtsdienste und Verteilung der Dienstposten für den Zweijahreszeitraum 2004-2005

Gebilligter ordentlicher Haushalt (OH) für 2004-2005, Friedenssicherungs-Sonderhaushalt für 2004-2005 und sonstige außerplanmäßige Mittel für 2005 (AM)

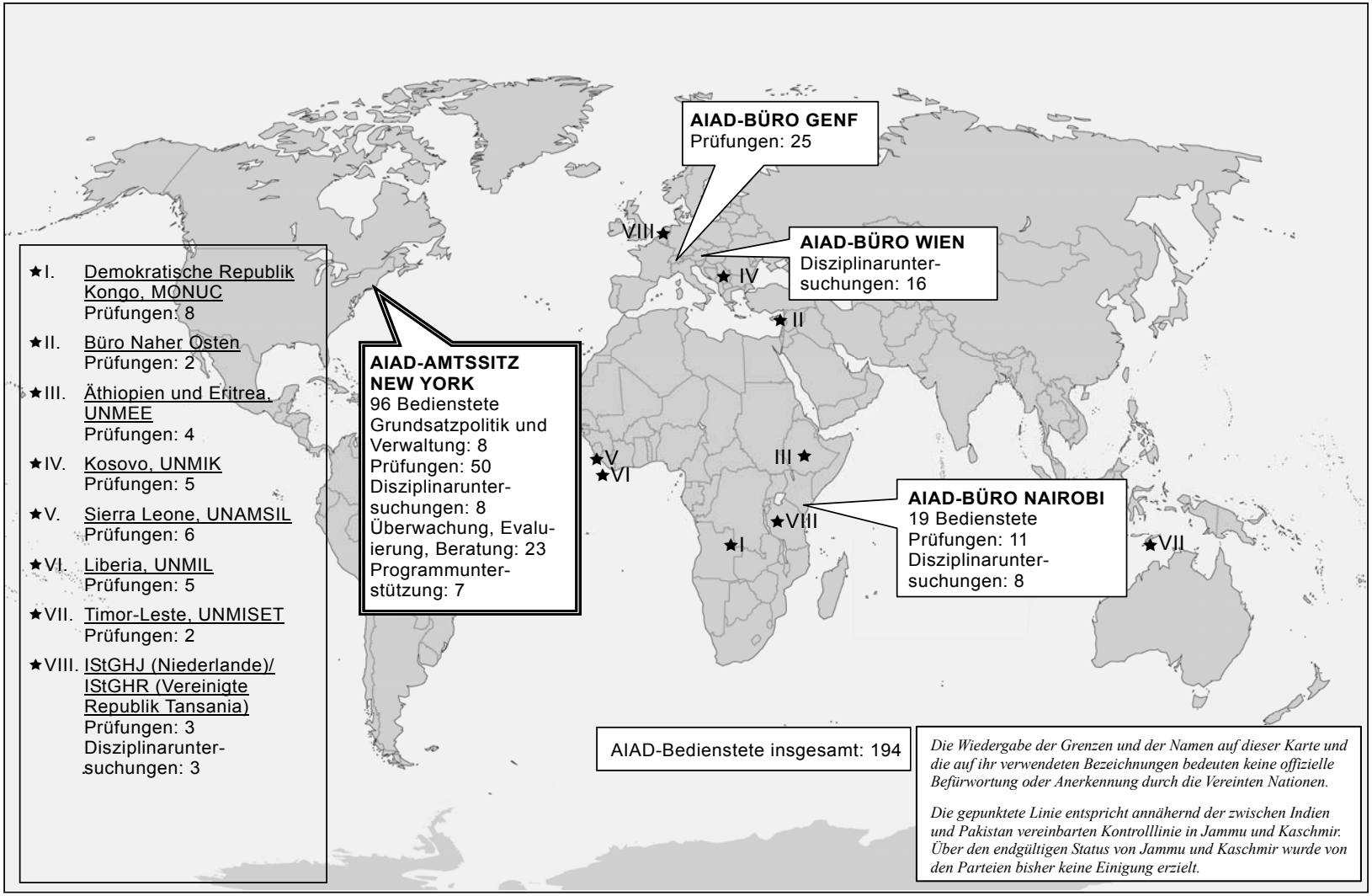


Gemäß Mittelzuweisung 05000449 (OH-New York), datiert vom 30.04.04
Gemäß Mittelzuweisung 05000450 (OH-Genf), datiert vom 30.04.04
Gemäß Mittelzuweisung 05000428 (OH-Nairobi), datiert vom 05.03.04
Gemäß Mittelzuweisung 05000436 (OH-Wien), datiert vom 25.03.04

AD = Allgemeiner Dienst
oR = oberste Rangstufe
sR = sonstige Rangstufen
OK = Ortskräfte

Anhang VI

AIAD: weltweite Stellenverteilung (Stand: 30. Juni 2005)



Hinweis: Im Zeitraum 2005-2006 (1. Juli 2005 - 30. Juni 2006) sind örtliche Rechnungsprüfer bei der Operation der Vereinten Nationen in Burundi, der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti, der Mission der Vereinten Nationen in Sudan, der Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire und in Afghanistan hinzugekommen.